

Delegiertenmappe

73. LSK | 23.-25. November 2018 | JH Mainz



73. LSK | 23.-25. November 2018 | JH Mainz
Motto: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?

Inhalt

2. *Optional: Protokoll der 72. LSK*
3. Anträge an die 72. LSK* (vertagt)
4. Anträge an die 73. LSK
& satzungsändernder Antrag an die 73. LSK
5. Rechenschaftsberichte
6. Regelwerk: Satzung, Genderstatut & Geschäftsordnung
7. Aküli (Abkürzungsliste)

Anreise

Wir tagen in der Rhein-Main-Jugendherberge in Mainz:

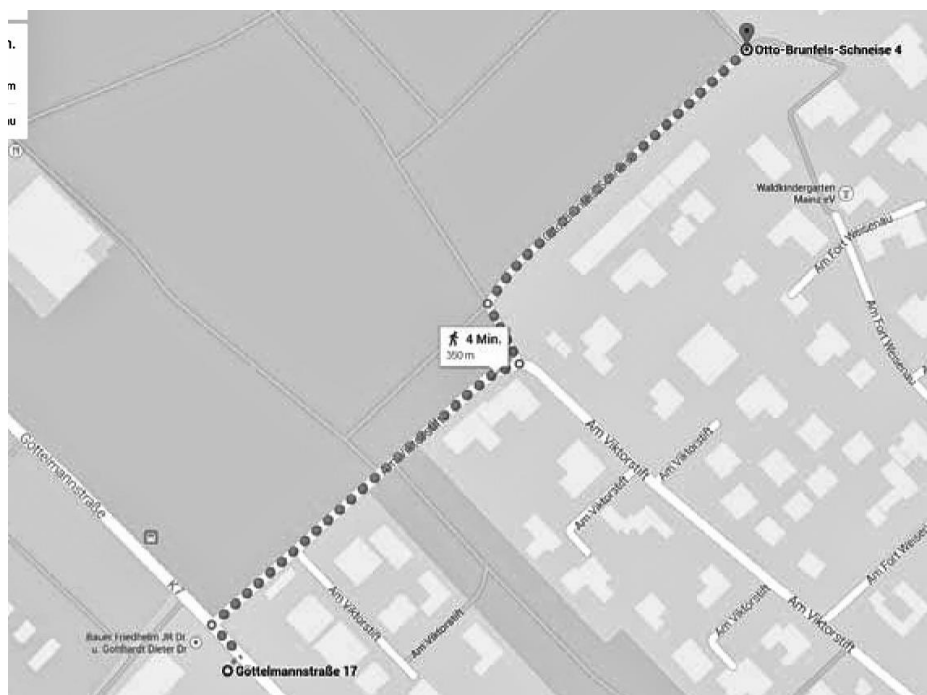
Rhein-Main-Jugendherberge
Familien- und Jugendgästehaus
Otto-Brunfels-Schneise 4
55130 Mainz

<http://www.diejugendherbergen.de>

So kommst du hin:



... mit der Bahn:
Zielbahnhof ist der Mainzer Hauptbahnhof. Vom Bahnhofsvorplatz nimmst du einen Bus der **Linie 62 Richtung Weisenau** oder **63 Richtung Laubenheim** (achtet auf das DJH-Symbol in der Anzeige) vom **Bussteig E** (dieser befindet sich in der Bahnhofsstraße).



Ausstiegshaltestelle: Am Viktorstift/DJH.

Von der Haltestelle aus läufst du ca. 20 Meter gegen die Fahrtrichtung zurück, über den Zebrastreifen und geradeaus in die Straße „Am Viktorstift“. An der nächsten T-Kreuzung biegst du links in die „Otto-Brunfels-Schneise“ ab und läufst in dieser bis ganz zum Ende, dort befindet sich die Jugendherberge.



... mit dem Auto:

Die Anreise mit dem Auto soll die Ausnahme bleiben. Bildet nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften. Wir können nur eine Kilometerpauschale von 0,15 € erstatten.

Über den Autobahnring der A 60 Mainz-Darmstadt, Abfahrt Weisenau/Großberg in Richtung Innenstadt/Volkspark. Dann der Beschilderung folgen.

Organisatorisches

Anmeldung

Angemeldet bist du bereits. Betreut wird die Anmeldung durch die Geschäftsstelle. Wenn du Fragen hast, wende dich an uns:

E-Mail: info@lsvrlp.de, Fon: 06131 / 23 86 21

Bitte beachte: Damit deine Teilnahme an der LSK als Schulveranstaltung gilt und du (auch bei An- und Abreise) versichert bist, musst du deine Teilnahme vor der LSK auch bei deiner Schulleitung (bzw. dem Sekretariat) anzeigen!

Einverständniserklärung

Wir benötigen von dir eine - bei unter 18-Jährigen von einer*m Erziehungsberechtigten*m unterschriebene - Einverständniserklärung, die identisch mit dem Anmeldecoupon ist. Du findest diesen in der Anlage. Solltest du dich online angemeldet haben, so fülle das Formular noch einmal zusätzlich aus und bringe es unterschrieben zur Konferenz mit.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnehmer*innenbeitrag zur Deckung eines kleinen Teils unserer Unkosten beträgt

10 Euro (Delegierte), bzw. 15 Euro (Gäste)

und ist an der Anmeldung auf der LSK bar zu entrichten. Darin sind Unterbringung, Verpflegung, Wasser und die Tagungsmaterialien enthalten. Versuche, dir den Teilnahmebeitrag von deiner lokalen SV erstatten zu lassen. Bettwäsche wird von der Jugendherberge gestellt. Mitbringen brauchst du nur ein Handtuch.

Fahrtkosten

Alle LSK-Delegierten eines Kreises/einer Stadt erhalten Fahrtkostenerstattung. Der dafür notwendige Antrag liegt dieser Mappe bei, an der Anmeldung aus oder kann von unserer Homepage heruntergeladen werden (www.lsvrlp.de). Schicke diesen bitte bis spätestens

06. Januar 2019

an die Landesgeschäftsstelle der LSV (LSV RLP, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz). Wir können jedoch nur die günstigste Zugverbindung erstatten. Deshalb solltest du Rheinland-Pfalz-Tickets (möglichst zusammen mit anderen) benutzen, wenn es billiger als die normale Verbindung ist. Wenn du nicht mit Regionalverkehr anreisen kannst, musst du die Nutzung von IC und ICE unbedingt VORHER mit unserem Büro abklären.

Bei der Anreise mit Autos bitten wir dich, Fahrgemeinschaften zu bilden. Auch hier gilt: Nimm den kürzesten Weg!

Gäste müssen selbst für ihre Fahrtkosten aufkommen oder in Fahrgemeinschaften mit Delegierten anreisen.

Kummernummer

(bitte nur in wirklich dringenden! Fällen anrufen)

0170 / 8 78 02 94 (Charlet) oder **0151 / 17 33 10 89** (Dominik)

Tagesordnung und Zeittafel für die 73. LSK in der JH Mainz**Motto: „Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?“**

Freitag, 23.11.2018	ab 14.00 h	Anreise, Zimmerverteilung
	ab 15.00 h	Anmeldung
	15.30 h	Kaffee und Kuchen
	16.00 h	Begrüßung, Einführung in die LSK in Kleingruppen
	17.00 h	Plenum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ins LSK-Thema ▪ Feststellung der Beschlussfähigkeit ▪ Wahlen zum Präsidium ▪ Wahl der Antragskommission ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung des Protokolls der 72. LSK
	18.00 h	Abendessen
	19.00 h	1. Workshop-Phase
	20.30 h	Plenum: Antragsbehandlung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Satzungsändernder Antrag an die 73. LSK ▪ Anträge an die 72.* und 73. LSK
	22.00 h	Abendprogramm (Kennenlernen)

Samstag, 24.11.2018	bis 09.00 h	Frühstück
	09.00 h	Plenum: Antragsbehandlung, Rechenschaftsberichte/Entlastungen
	11.00 h	2. Workshop-Phase
	12.30 h	Mittagessen
	13.30 h	Gender-Plena
	14.30 h	Wahlen zum Landesvorstand 2018/19
	15.30 h	Kaffee und Kuchen
	16.00 h	weiter: Wahlen zum Landesvorstand 2018/19
	18.00 h	Abendessen
	19.00 h	Wahlen zur Bundesdelegation 2018/19
	22.00 h	Abendprogramm

Sonntag, 25.11.2018	bis 09.00 h	Frühstück
	bis 09.30 h	Zimmer räumen
	10.00 h	Wahlen zum erweiterten Landesvorstand/zur Lichtblick-Redaktion
	11.00 h	Plenum: Antragsbehandlung
	12.00 h	Mittagessen
	13.00 h	Plenum: Antragsbehandlung
	14.00 h	Feedback in Kleingruppen
	ab 15:00 h	Aufräumen, Abreise

**Da die mit einem * gekennzeichneten Punkte der Tagesordnung von der letzten, 72. LSK vom 04.-06. Mai 2018 in der Jugendherberge Speyer wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Punkten bei der 73. LSK nicht relevant – das heißt, wir können über diese Punkte in jedem Fall beschließen!*

Protokoll der 72. Landesschüler*innenkonferenz vom 04.-06.05.2018 in der Jugendherberge Speyer

Freitag, 04.05.2018

Beginn: 16:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema

Elea Schneberger (Bundesdelegierte) eröffnet die Konferenz, begrüßt die Delegierten und Gäste.

TOP 2 Interaktive Podiumsdiskussion

Moderation: Lucia Berres (Landesvorstandsmitglied)

Teilnehmer:

- Meike Brenner (Aktion Tagwerk)
- Karl-Gustav Kwasny (Landeselternbeirat)
- Bernhard Bremm (Bildungsministerium)
- Florian Hirsch (Freier Mitarbeiter LSV-RLP)
- Luis Böhm (Basisschüler)
- Darnell Boeckmann (LSV Saarland)

TOP 3 Einführung für Neue

Einführung für Neue in Kleingruppen.

TOP 4 Abendessen

Ab 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

TOP 5 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von 110 Delegierten sind 57 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 55 Delegierten notwendig. Die 72. LandesschülerInnenkonferenz ist somit beschlussfähig!

GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Jasper Lederer → angenommen

TOP 6 Nachwahlen des Präsidiums

Kandidat*In	Amt	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Niklas Hähn	Präsident*in	57	0	0	Wahl angenommen
Robin Karch	stellv. Präsident*in	56	0	1	Wahl angenommen
Johannes Gruber	Stellv. technischeR Assistent*in	31	0	26	Wahl angenommen
Jasper Lederer	technische Assistent*in	33	6	18	Wahl angenommen
Tobias Zorn	Stellv. Protokollant*in	46	3	5	Wahl angenommen
Emma Fähndrich	Stellv. Protokollant*in	34	2	14	Nicht gewählt

*GO-Antrag auf Öffnung der Wahl des Präsidiums für Nicht-Schüler*innen*

Ja	Nein	Enth.
55	0	2

→ angenommen

Protokoll der 72. LSK | Seite 2 von 26

TOP 7 Wahl der Antragskommission

Erklärung zum Amt durch das Präsidium
Vorstellung der Kandidat*Innen

Kandidat*In	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Max Schild	38	0	1	Wahl angenommen
Alexander Kouril				
Jule Jäschke				

TOP 8 Beschluss der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 04.15.2018			Samstag, 05.05.18			Sonntag, 06.05.18		
TO P	Zeit	Sache	TO P	Zeit	Sache	TO P	Zeit	Sache
1	15.30	Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema	12	09.00	Antragsbehandlung (71.* / 72.LSK)	22	09.00	Antragsbe- handlung
2	16.00	Interaktive Podiumsdiskussion	13	11.00	Workshops	23	12.30	Mittagessen
3	17.45	Einführung für Neue	14	12.30	Mittagessen	24	13.15	Antragsbe- handlung
4	18.30	Abendessen	15	13:00	Antragsbehandlung	25	14:30	Feedback in Gruppen
5	19.00	Feststellung der Beschlussfähigkeit	16	14.30	Gender-Plena	Verabschiedung und Abreise		
6		Wahl des Präsidiums	17	15:30	Kaffee und Kuchen			
7		Wahl der Antragskommission	18	16.00	Rechenschaftsberichte/Entlastungen der ausscheidenden Amtsträger*innen			
8		Beschluss der Tagesordnung	19	16.30	Nachwahlen zum Landesvorstand			
9		Genehmigung des Protokolls der 71. LSK	20	18.30	Abendessen			
10		Antragsbe- handlung an die 71. LSK* und 72.LSK*	21	19:00	Antragsbehandlung			
11	20:30	World-Café zum Thema			(danach:Abendprogramm)			
		(danach: Abendprogramm)						

Protokoll der 72. LSK | Seite 3 von 26

Änderungsvorschläge:

Freitag			Samstag			Sonntag		
ÄA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion	ÄA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion	ÄA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion

VV auf Verlängerung der Essenszeiten auf eine Stunde → vom Gremienreferat angenommen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	1	Angenommen

TOP 9 Genehmigung des Protokolls der 71. LSK

71.LSK

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	1	3	Angenommen

TOP 10 Antragsbehandlung an die 71.LSK* und 72. LSK*

- *VV: Antragsreihenfolge: VA1,VA2, A12 → Angenommen*
- *VV: Rederecht für alle Anwesenden, Redeliste wird Geschlechter und Erstredner*innen quotiert sein → angenommen*
- *Erklärung zu neuem Verfahren der Rügen und Antragsbehandlung durch den Präsidenten*

Antrag VA 1: Aufzeichnung des Unterrichts für Weiterbildungsmaßnahmen

Antragsteller: Florian Hirsch

Antragstext:

Die 71. LSK möge beschließen, dass ausgewählter Unterricht - im Einvernehmen mit allen Beteiligten der Lerngruppe - videodokumentiert werden kann. Dieses Bild/Videomaterial darf nur im Sinne der Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen genutzt werden. In diesem Prozess sollen Menschen, welche Lehramt an den Universitäten studieren, besser auf die absolute Situation in der Schule vorbereitet werden. Dieses Modul ist keinesfalls ein Ausgleich von weiteren Praktika in der Studienzeit. Vielmehr soll das Modul ergänzend eingesetzt werden, um den Schwerpunkt auf die tatsächliche Pädagogik in allen Bereichen zu lenken.

Hierbei soll nicht nur auf die Schülergruppe geachtet werden, sondern ebenso auf die Art und Weise des Unterrichts der Lehrkraft, um beide Komponenten in der Bildung zu betrachten; die Lehrkraft mit dem Fachwissen, der Pädagogik sowie der Didaktik und die Schülergruppe mit unterschiedlichen Menschen, welche individuelle Förderung erhalten müssen.

1. Lesung | 2. Lesung

- *Go-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf eine Minute während dieser Debatte formelle Gegenrede, Ja: MaS Nein: 4 Enthaltungen: 3 → Angenommen*
- *Go-Antrag auf Schließung der Redeliste → Angenommen*

Protokoll der 72. LSK | Seite 4 von 26

ÄA1

Antragssteller*in: Elea Schneberger

Ergänze: Das Videomaterial wird von der Schulleitung aufbewahrt und darf nur mit Begründung und zu Lehrzwecken verwendet werden.

→ zurückgezogen

ÄA2

Antragssteller*in: Luisa Mix

Ergänze nach „videodokumentiert werden kann“ in Z.2: Die Anonymität aller Beteiligten muss gewährleistet werden.

→ vom Antragssteller übernommen

ÄA3

Antragssteller*in: Jonas Haase

Ergänze nach Z. 14: Der LaVo soll hierzu ein stichhaltiges Konzept erarbeiten, welches dann auf der nächsten LSK besprochen wird. Vorher soll keine Umsetzung des Antrags erfolgen. Der LaVo soll hier konkrete Lösungen für Probleme erarbeiten.

GO-Antrag auf Beendung der Debatte → angenommen

ÄA4

Antragssteller*in: Elea Schneberger

Ergänze in Z.4 nach werden: Das Videomaterial wird durch den Schulausschuss aufbewahrt und dieser muss die erstmalige Verwendung der Videos durch die Lehrkräfte vorher mit Begründung genehmigen.

→ vom Antragssteller übernommen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA 1				zurückgezogen
ÄA 2				übernommen
ÄA 3	1	MaS	12	Abgelehnt
ÄA§				übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	8	0	angenommen

Endgültige Fassung:

Die 71. LSK möge beschließen, dass ausgewählter Unterricht - im Einvernehmen mit allen Beteiligten der Lerngruppe - videodokumentiert werden kann. Die Anonymität aller Beteiligten muss gewährleistet sein. Dieses Bild/Videomaterial darf nur im Sinne der Aus-, Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen genutzt werden. Das Videomaterial wird durch den Schulausschuss aufbewahrt und dieser muss die erstmalige Verwendung der Videos durch die Lehrkräfte vorher mit Begründung genehmigen. In diesem Prozess sollen Menschen, welche Lehramt an den Universitäten studieren, besser auf die absolute Situation in der Schule vorbereitet werden. Dieses Modul ist keinesfalls ein Ausgleich von weiteren Praktika in der Studienzeit. Vielmehr soll das Modul ergänzend eingesetzt werden, um den Schwerpunkt auf die tatsächliche Pädagogik in allen Bereichen zu lenken.

Protokoll der 72. LSK | Seite 5 von 26

Hierbei soll nicht nur auf die Schülergruppe geachtet werden, sondern ebenso auf die Art und Weise des Unterrichts der Lehrkraft, um beide Komponenten in der Bildung zu betrachten; die Lehrkraft mit dem Fachwissen, der Pädagogik sowie der Didaktik und die Schülergruppe mit unterschiedlichen Menschen, welche individuelle Förderung erhalten müssen.

- *Antragsbehandlung wird für World-Cafés unterbrochen*
- *Unterbrechung der Sitzung bis 22:40 Uhr*

TOP 11 World-Café zum Thema

Kleingruppen beschäftigten sich in einem World-Café mit dem Thema Bildungschancen und entwickelten dort interessante Ideen.

Fortführung TOP 10

Antrag VA 2: Standardisierte Tests? Nicht mit uns!

Antragsteller: Florian Hirsch

Antragstext:

Die 71. LSK möge beschließen, dass eine Wissensabfrage in der Schule neu gedacht werden muss. JedeR SchülerIn hat grundsätzlich andere, individuelle Voraussetzungen in der Bildung. Das heutige Schulsystem geht aber davon aus, dass eine möglichst homogene Masse das beste Produkt für eine funktionierende Welt ist. Dieser Gedanke kommt aus der Industrialisierung, wo Mensch nichts anderes als ein bloßes Werkzeug war. Er sollte nicht großartig nachdenken, sondern Befehle befolgen. Dieses Denken hat sich seit den letzten 150 Jahren leider nicht geändert. Wir denken weiter.

Jede Person, die eine Schule besucht, hat das Recht auf individuelle Ausbildung, um sich am besten weiterentwickeln zu können. Standardisierte Test führen das Gegenteil herbei. Durch diese Art von Test kann einE SchülerIn weder seine/ihre Fähigkeiten und Talente abrufen, noch Defizite mit genau diesen Talenten ausgleichen.

Eine moderne Welt braucht keinen Einheitsbrei, sondern eigenständig handelnde sowie verantwortungsvolle junge Menschen. Aus diesem Grund soll sich die LSV in Zukunft stärker für individuelle Aufgaben und Abfragungsmodelle einsetzen. Hierbei soll gezielt auf Stärken des/ der SchülerIn eingegangen werden. Lücken und Defizite sollen in einem zweiten Schritt ebenfalls fokussiert und gemeinsam analysiert werden, sodass die positiven Fähigkeiten ausgebaut werden und nicht Verstandenes als Chance zur Verbesserung aufgegriffen werden kann.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller*in: JeanMa Dilg
Streiche Z.1-7

ÄA 2

Antragssteller*in: Jonas Haase
Streiche Z. 10-11 „wie zum Beispiel Multiple Choice oder zentrale Teile im schriftlichen Abitur“

Protokoll der 72. LSK | Seite 6 von 26

- GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → Gegenrede: formell
Ja: MaS Nein: 2 Enthaltungen: 3 → angenommen
- GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → zurückgezogen
- GO-Antrag auf 15 min Pause → Gegenrede: inhaltlich
Ja: 15 Nein: MaS Enthaltung: 3 → abgelehnt
- VV auf 10min Pause nach Antragsbehandlung

ÄA3

Antragssteller*in: Max Schild

Streiche Z.3-7 ab „das heutige Schulsystem“ bis „Wir denken weiter“

Streiche Z. 15-18 „Eine moderne Welt“ bis „eingegangen werden“

Ersetze Z.11 „führen das Gegenteil herbei“ durch „sind nicht immer optimal“

Ersetze Z.12 „weder seine/ihre Fähigkeiten und Talente abrufen“ durch „nicht jederzeit seine/ihre Fähigkeiten abrufen. Doch soll es möglich sein, gravierende Defizite nachzuarbeiten und damit zwar nicht dieselbe Note zu erhalten, wie jemand, der das Leistungsnachweis pünktlich erbracht hat, diese aber doch deutlich zu verbessern.“

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1	4	MaS	12	abgelehnt
ÄA2	1	MaS	1	abgelehnt
ÄA3	2	MaS	5	abgelehnt

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	3	7	Angenommen

Unterbrechung der Sitzung für 10min

Antrag A 13: „Corporate Identity“ der Stadt&Kr-SVen

Antragssteller: Jonas Haase

Antragstext:

Das Auftreten der Kreis-/Stadt SVen ist zu harmonisieren.

Insbesondere das einheitliche Auftreten gegenüber der Öffentlichkeit soll verbessert und verstärkt werden.

Anstatt mehrere z.B. Facebook Seiten, sollen sich mehrere Kreis-/Stadt SVen zusammenschließen und somit einen stärkeren Auftritt gestalten.

Hierzu bedarf es einer Unterteilung/Zusammenfassung der einzelnen Kreis-/Stadt SVen zu bestimmten Gebieten/Regionen wie z.B. SV Verbund Südpfalz.

Die einzelnen SVen behalten hierbei Ihre Eigenständigkeit, treten gegenüber der Öffentlichkeit jedoch verstärkt gemeinsam als Einheit auf.

Gemeinsame Sitzungen und oder Aktionen der SV Verbünde sollen jedoch gefördert werden und damit ein starkes Auftreten als gemeinsame Interessenvertretung der Schüler.

Begründung:

Stärkung der Interessendurchsetzung von Schülern innerhalb einer Region.

Denn oftmals betreffen viele Anliegen nicht nur einzelne SVen, sondern auch die umliegende Region.

Durch diese Änderung soll eine bessere Koordinierung und ein starkes harmonisiertes auftreten dieser Regionen erreicht werden.

Protokoll der 72. LSK | Seite 7 von 26

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller*in: Jessi Beyer

Ergänze Z. 6: nach „bedarf es einer“ ergänze „freiwilligen“

Ergänze Ende Z. 7: „Die Teilnahme an diesen Corporate Identities darf in jeder neuen Amtsperiode neu entschieden werden.“

→ übernommen

ÄA2

Antragssteller*in: Alexander Kouril

Streiche: Alles

Ergänze:

„Die LSK möge beschließen:

Die LSV möge sich um ein einheitliches Corporate-Design zwischen den Kreis- und Stadt-SVen (und der LSV) bemühen.“

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2	MaS	7	0	angenommen

*GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 45 Sekunden → Gegenrede: formell***Ja: MaS Nein: 3 Enthaltung: 3 → Angenommen**

→ Antrag A13 vom Antragssteller zurückgezogen

- *Rüge an Florian Hirsch*
- *GO-Antrag auf Verschiebung des Antrags A14 → Gegenrede: inhaltlich*
Ja: 3 Nein: MaS Enthaltung: 3 → abgelehnt

Antrag A 14: Vereinfachung der ver-Genderung

Antragssteller: Jonas Haase

Antragstext:

Die völlig aus dem Ruder gelaufene „ver-Genderung“ der LSV ist zu vereinfachen.

1. Lesung

- *Ruf zur Ordnung*
- *GO-Antrag auf Schließung der Debatte → Gegenrede: inhaltlich*
Ja: 9 Nein: 11 Enthaltung: 0 → abgelehnt

2. Lesung

- *VV über die Begrenzung der Redezeit auf eine Minute → angenommen*
- *GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → angenommen*
- *GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf eine halbe Minute → Gegenrede: inhaltlich*
Ja: 12 Nein: 16 Enthaltung: 2 → abgelehnt

Protokoll der 72. LSK | Seite 8 von 26

ÄA1

Antragssteller: Jonas Haase

Ergänze: „Eine Gleichbehandlung eines jeden einzelnen Geschlechts ist eine wichtige Sache für welche sich die LSV auch einsetzen sollte und bisher auch eingesetzt hat.

Leider ist dies jedoch momentan an einem Punkt angelangt, bei welchem es nicht mehr wirklich um Gleichberechtigung, sondern vielmehr nur noch ums Prinzip einzelner Personen geht.

Hierdurch entstehen Streitigkeiten wie die Klein- oder Großschreibung eines einzelnen Buchstaben („i“), welche nichts mehr mit dem eigentlichen Thema zu tun haben, als vielmehr Verwirrung über die Bedeutung im Rahmen der deutschen Rechtschreibung schaffen. Vielmehr sollte daran gearbeitet werden, dass sich die jeweiligen Geschlechter auch unabhängig von einem Buchstaben oder einer Rechtschreibung gleichwertig fühlen.

Da sich die LSK/LSV entschieden hat, sich für eine einfache und verständliche Sprache einzusetzen, muss auch im Bereich des Genderns vereinfacht werden.

Momentan läuft dies jedoch in die entgegengesetzte Richtung, wodurch öfters Rätselraten über die Bedeutung eines Wortes an der Tagesordnung steht.“

→ Vom Antragssteller übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	3	MaS	3	abgelehnt

Abstimmung:

Initiativantrag von Alexander Kouril auf die TO setzen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	1	0	angenommen

GO-Antrag auf die Vorziehung des Initiativantrag A15 von Alexander Kouril → *angenommen*Initiativantrag A15

Antragssteller: Alexander Kouril

Antragstext:

Die LSK möge beschließen:

Die LSV möge sich um ein einheitliches Corporate-Design zwischen den Kreis- und Stadt-SVen (und der LSV) bemühen.

1. Lesung | 2. Lesung

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → *angenommen*

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	3	4	angenommen

VV auf Vorziehung des Antrags VF2 → *angenommen*Antrag VF 2: Anpassung der Fahrtkostenerstattung

Antragssteller: Jonas Haase

Antragstext:

Es wird beantragt auf der 71. Landeschülerkonferenz folgendes zu beschließen:

Änderung der Fahrtkostenrückerstattung in der Finanzordnung der LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz wie folgt:

3. Fahrtkostenrückerstattung

3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterten Mitgliedern), LaRa, Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet. Allen teilnehmenden SchülerInnen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminare und Camps, erstattet. Dabei kann den AntragstellerInnen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (Ausnahme es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVo, LaRa, der Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. ReferentInnen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,15 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,25 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden. Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

3.3. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindungen auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation, so wie für die LaRa-SprecherInnen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie des La-Vos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-Fahrkarten erstattet, sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden.

VV auf Übergang in 2. Lesung → *angenommen*

2. Lesung

VV auf 10 Minuten Pause → *angenommen*

ÄA1

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 1.1 Haushaltsplan

Ersetze durch: Die amtierenden Landesratssprecher*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, welcher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehene Sachkostenmittel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

→ Vom Antragssteller übernommen

ÄA2

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 2.1 Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung

Ersetze durch: Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Auslagen) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw. Sachkostenrückerstattungsantrag vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Die Anträge werden von der Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

→ Vom Antragssteller übernommen

ÄA3

Antragssteller: Jonas Haase

Ergänze: 3.5 Definition triftiger Gründe

Triftige Gründe im Rahmen des Reisekostenrechts sind:

- Nichterreichbarkeit des Ortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Pkw ist kostengünstiger.
- Gemeinsame PKW Benutzung mindestens zwei Dienstreisender
- Unabsehbare Reise, welche keine Verzögerung zulässt.
- die gesamte Strecke kann nicht mit Bahnen oder Bussen zurückgelegt werden und die Summe der Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel mit den zusätzlichen Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel mit den zusätzlichen Kosten für ein Taxi bzw. einen Mietwagen sind höher als die Kosten für die Benutzung des eigenen PKW
- Erhebliche Zeitersparnis (Eine erhebliche Zeitersparnis liegt in der Regel vor, wenn mehr als ein Drittel der Reisezeit gespart wird. Mindestens muss die Zeitersparnis aber 0,5 Stunde pro Fahrt betragen. Die Erhebliche Zeitersparnis wird ferner bei Dienstreisen unterstellt, deren Entfernung weniger als 50 Kilometer beträgt).
- durch die Benutzung des privaten PKW kann eine Übernachtung eingespart werden (nicht zumutbar ist eine Rückkehr nach Mitternacht bzw. ein Reiseantritt vor 7:00 Uhr)
- Die zeitliche Planung (z.B. feststehende Termine oder mehrere Termine an verschiede-

Protokoll der 72. LSK | Seite 11 von 26

nen Orten) lässt die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nicht zu

- Mitnahme sehr schwerem oder umfangreichem und/oder sperrigem Gepäck
- Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist aufgrund einer Behinderung nicht möglich oder nicht zumutbar

- *GO-Antrag auf Kürzung der Redezeit auf eine Minute* → *Gegenrede: inhaltlich*
Ja: MaS Nein: 10 Ent: 0 → **Angenommen**
- *GO-Antrag auf Öffnung der Generaldebatte* → **Zurückgezogen**
- *GO-Antrag auf sofortige Abstimmung über ÄA3* → *Gegenrede: formell*
Ja: 19 Nein: 4 Ent: 4 → **angenommen**
- *GO-Antrag auf Kürzung der Redezeit auf eine halbe Minute* → **Zurückgezogen**

ÄA4

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 4.1 Tagegeld

Ersetze durch: LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Bundesdelegierte, Amtsträger der Kreis & Stadt Sven (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 20,45€. Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert beträgt das Tagegeld bei einer Dauer

1. Von mehr als 8 Stunden 5,11€ und
2. Von mindestens 14 Stunden 10,23€

Die jeweils aktuellen Sätze und Regelungen sind dem Landesreiskostengesetz Rheinland-Pfalz zu entnehmen.

→ Vom Antragssteller übernommen

ÄA5

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 4.2 Telefonkosten

Ersetze durch: LaVoMis, LaRa-SprecherInnen und Bundesdelegierte können eine monatliche Telefonkostenpauschale von 15€ beantragen. Im Falle des Vorhandenseins einer unbegrenzten Flatrate für Telefonie beträgt die anteilige Beteiligung der LSV 10€ Pauschal monatlich.

Für Mitglieder des Kreis SV Vorstands beträgt die Pauschale 5€ monatlich (die anfallenden Kosten werden unter dem Haushalt der Kreis- und Stadt Sven verbucht).

Für die Beantragung ist die anteilige Verwendung des privaten Telekommunikationsvertrags für Tätigkeiten im Rahmen der LSV anhand von Einzelverbindungsanzeigen zu belegen.

→ zurückgezogen

ÄA6

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 5.2 Teilnahmebeiträge

Ergänze durch: Teilnehmer*innen von LSKen haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Kosten dient. Dieser beträgt bei

1. Delegierten 10€
2. Gäst*innen 15€
3. Mitglieder des LaVos, der Bundesdelegation oder den Landesratssprecher*innen 10€

Protokoll der 72. LSK | Seite 12 von 26

Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos oder des LaRas erlassen werden.

- GO-Antrag auf Kürzung der Redezeit auf eine Minute → Gegenrede: inhaltlich
Ja: MaS Nein: 1 Ent: 3 → **angenommen**
- Rüge an Jonas Haase

ÄA7

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: Inhalt des Punktes 5.2 Teilnahmebeiträge

Ergänze durch: Gäste bei LSKen, sowie TeilnehmerInnen des LSV-Camps und von Seminaren haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Verpflegungskosten dient. Die Höhe wird vom LaVo oder LaRa festgesetzt. Für Gäste beträgt dieser aktuell 15€ p.P. Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen und aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos ganz oder teilweise erlassen werden.

→ hinfällig aufgrund von Widerspruch

ÄA 8

Antragssteller: Lucas Fomsgaard

Streiche: 4.2 Telefonkosten (Finanzordnung)

VV auf sofortige Abstimmung → **angenommen**

ÄA9

Antragssteller: Jonas Haase

Streiche: 4.2 Telefonkosten (Finanzordnung)

Ersetze durch: Telefonkosten, die während der Tätigkeiten eines Amtes, der KrSVen/SSven oder LSV entstehen, können auf Antrag vom LaRa erstattet werden.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2				übernommen
ÄA3	5	MaS	3	abgelehnt
ÄA4				Übernommen
ÄA5				zurückgezogen
ÄA6	MaS	1	0	angenommen
ÄA7				hinfällig
ÄA8	MaS	2	0	angenommen
ÄA9	2	MaS	4	abgelehnt

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	2	1	angenommen

Endgültige Fassung:

Änderung der Fahrtkostenrückerstattung in der Finanzordnung der LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz wie folgt:

1.1 Haushaltsplan

Die amtierenden Landesratssprecher*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, wel-

cher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehene Sachkostenmittel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

2.1 Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung
Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Auslagen) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw. Sachkostenrückerstattungsantrag vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Die Anträge werden von der Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

3. Fahrtkostenrückerstattung

3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterten Mitgliedern), LaRa, Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet. Allen teilnehmenden SchülerInnen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminare und Camps, erstattet. Dabei kann den AntragstellerInnen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (Ausnahme es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVo, LaRa, der Kreis-SV, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. ReferentInnen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,15 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,25 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden. Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

3.3. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindungen auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation, so wie für die LaRa-SprecherInnen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der

Bundesdelegation sowie des La-Vos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-Fahrkarten erstattet, sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden.

4.1 Tagegeld

LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Bundesdelegierte, Amtsträger der Kreis & Stadt SVen (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 20,45€. Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert beträgt das Tagegeld bei einer Dauer

1. Von mehr als 8 Stunden 5,11€ und
2. Von mindestens 14 Stunden 10,23€

- *Unterbrechung der Sitzung ab 03:17 Uhr*
- *Vertagung der restlichen Anträge auf den nächsten Sitzungsbeginn*

Samstag, den 05.05.2018

Sitzungsbeginn um 09:30 Uhr

TOP 12 Antragsbehandlung: Anträge an die 71./72. LSK

Antrag A 7: Weiteres Vorgehen mit der BSK

Antragsteller*innen: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim), Elea Schneberger (Kreis-SV Bad Kreuznach)

Antragstext:

Die LSV RLP ratifiziert die Satzung der Bundesschülerkonferenz (BSK), die am 11.03.2018 kommissarisch in Kraft getreten ist nicht. Einhergehend damit tritt sie aus der BSK aus. Über einen Wiedereintritt kann verhandelt werden, wenn die Satzung der BSK erneut überarbeitet wird und sie besser im Einklang mit dem Grundsatzzprogramm der LSV RLP steht. Eine strukturelle Unterstützung der BSK soll solange die LSV RLP kein Mitglied der BSK ist ebenfalls nicht mehr stattfinden.

Zuordnung zum Thema „Bundesebene“ der Beschlusslage.

1. Lesung | 2. Lesung

- *GO-Antrag auf einfache Sprache während der gesamten Konferenz → **angenommen***
- *GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Rebekka Rübel → **angenommen***
- *GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → Gegenrede: inhaltlich
Ja: 11 Nein: 10 Ent: 10 → **abgelehnt***
- *GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Yannik Herze → **angenommen***
- *GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf eine Minute → Gegenrede: formell
Ja: 15 Nein: 21 Ent: 3 → **abgelehnt***

ÄA1

Antragsstellerin: Sabrina Sellentin

Protokoll der 72. LSK | Seite 15 von 26

Streiche Z.1: „ratifiziert“
 Ersetze durch: „bestätigt und unterstützt“
 → Vom Antragsteller übernommen

VV für ein Stimmungsbild über die Bereitschaft für die dritte Lesung

Stimmungsbild	Ja	Nein	Enthaltung
	MaS	3	1

- GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → **angenommen**
- GO-Antrag auf 5 Minuten Pause → **zurückgezogen**

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	18	10	7	angenommen

Endgültige Fassung: Die LSV RLP bestätigt und unterstützt die Satzung der Bundes-schülerkonferenz (BSK), die am 11.03.2018 kommissarisch in Kraft getreten ist nicht. Einhergehend damit tritt sie aus der BSK aus. Über einen Wiedereintritt kann verhandelt werden, wenn die Satzung der BSK erneut überarbeitet wird und sie besser im Einklang mit dem Grundsatzprogramm der LSV RLP steht. Eine strukturelle Unterstützung der BSK soll solange die LSV RLP kein Mitglied der BSK ist ebenfalls nicht mehr stattfinden.

Zuordnung zum Thema „Bundesebene“ der Beschlusslage

TOP 13 Workshops

- WS 1: Planspiel LaVoSi Flo, Niklas
- WS 2: Initiativantrag „World Café“ Max, Tobi
- WS 3: SCHLAU geleitet durch SCHLAU-Landau
- WS 4: Motivation in der Schule Rebekka, Paula, Elea
- WS 5: Merchandise Caro, Luisa

TOP 14 Mittagessen

Ab 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

TOP 15 Antragsbehandlung

- GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Lucas Formsgaard → **angenommen**
- VV auf Streichung des TOP 15 Antragsbehandlung → **angenommen**

TOP 16 Genderplena

- Männerplenum geleitet durch Lutz und Lucas
- Queerplenum geleitet durch Caro
- Frauenplenum geleitet durch Elea und Lucia

Die Ergebnisse der verschiedenen Genderplena wurden im Plenum vorgestellt.

Protokoll der 72. LSK | Seite 16 von 26

TOP 17 Kaffee und Kuchen

Ab 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

TOP 18 Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen

Zurücktretende Landesvorstandsmitglieder geben in Form einer Erklärung, Rechenschaft ab.

Entlastungen:

Funktionsträger*in LaVo	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Tobias Zorn	47	0	2	entlastet
Florian Hirsch	39	0	0	entlastet

TOP 19 Nachwahlen zum Landesvorstand 2017/18

VV auf Blockwahl → angenommen

Wahlen zur Walkommission:

	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Marie Schröder	36	0	0	angenommen
Alexander Kouril				
Paula Ewald				
Rebekka Rübel				
Lucas Formsgaard				
Lutz Dietrich				

- Ruf zur Ordnung
- GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Maurice Baum → angenommen
- GO-Antrag auf Schließung der Frageliste → Gegenrede: inhaltlich
Ja: 21 Nein: 10 Ent: 3 → **angenommen**
- GO-Antrag auf Verschiebung der letzten Fragen bis nach dem Abendessen → **zurückgezogen**
- VV auf Unterbrechung des TOP 19 Nachwahlen zum Landesvorstand 2017/2018 bis nach dem TOP 20 Abendessen → **angenommen**

1. Wahlgang

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Jens Maurer	25	4	21	Nicht gewählt
Johannes Gruber	17	17	16	Nicht gewählt
Vivienne Ritter	37	5	8	Gewählt
Marlene Beiling	14	19	17	Nicht gewählt
Felix Rösch	14	23	13	Nicht gewählt
Annalena Wirth	17	13	20	Nicht gewählt

GO-Antrag auf sofortigen Übergang in den 3. Wahlgang → Gegenrede: formell

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	10	4	abgelehnt

Protokoll der 72. LSK | Seite 17 von 26

2. Wahlgang

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Jens Maurer	31	9	6	Gewählt
Johannes Gruber	13	26	7	Nicht gewählt
Marlene Beiling	16	22	8	Nicht gewählt
Felix Rösch	13	27	6	Nicht gewählt
Annalena Wirth	17	22	7	Nicht gewählt

TOP 20 Abendessen

Ab 18:43 Uhr bis 19:33 Uhr

TOP 21 AntragsbehandlungAntrag A 5: Neuordnung der Beschlusslage

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

Ersetze im Beschluss „Neuordnung der Beschlusslage“ (71. LSK) den Passus „thematisch und innerhalb dieser Themen absteigend chronologisch sein“ durch:

„inhaltlich nach Themen, innerhalb des Themas nach Unterthemen und diese nach Relevanz für einen potentiellen Leser sortiert sein.“

Ergänze außerdem:

Trotzdem soll eine reine Textfassung der chronologisch sortierten Beschlusslage digital auf der Homepage erhalten bleiben.

1. Lesung | 2. Lesung

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung → zurückgezogen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	3	angenommen

Antrag A 9: Bundeswehr

Antragsteller: Lucas Fomsgaard, Stefan-George-Gymnasium Bingen

Antragstext:

Die LSK möge beschließen, den Bundeswehrantrag von der 50 LSK zu streichen.

Begründung: Erfolgt mündlich.

1. Lesung | 2. Lesung

- VV auf Verkürzung der Redezeit auf eine Minute → **angenommen**
- GO-Antrag auf direkte Abstimmung → Gegenrede: formell
Ja: 4 Nein: 12 Ent: 4 → **abgelehnt**
- GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → **angenommen**

3. Lesung

Protokoll der 72. LSK | Seite 18 von 26

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	9	20	2	abgelehnt

Unterbrechung der Sitzung bis 21:30 Uhr

Antrag VS 1 (71.S 3): Funktionär*innen-Sitzung

Antragsteller: Niklas Hähn

Antragstext:

Die 71. LandesschülerInnenkonferenz möge folgendes beschließen:

- i. Streiche Punkt 23. bis einschließlich 26.
 - ii. Ergänze in Punkt 38.
„38. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und StadtschülerInnenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und StadtschülerInnenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation können nicht dem LaRa angehören.“
 - iii. Ersetze Punkt 40.) durch
„40. Der Landesvorstand und die Bundesdelegation nehmen mit beratender Stimme an den Landesratsitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand und die Bundesdelegation.“
 - iv. Ersetze in Punkt 41.
„Landesvorstandssitzung“ durch „Sitzung der Funktionär*innen“
 - v. Ergänze in Punkt 42.
42. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:
 - a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
 - b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos und der Bundesdelegation, sowie das Erstellen eines Abschlussberichts;
 - c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos oder der Bundesebene sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde;
 - d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
 - e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.
 - vi. Ergänze einen neuen Punkt VII:
„VII. Sitzung der Funktionär*innen (Funkti-Sitzung)“
43. Der LaVo und die Bundesdelegation treten mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Stimmberechtigten muss eine Sitzung binnen acht Tagen einberufen werden. Zu den Sitzungen der Funktionär*innen müssen eingeladen werden:
- a) die gewählte LaVo-Mitglieder

Protokoll der 72. LSK | Seite 19 von 26

- b) der/die LandesgeschäftsführerIn(nen) und sofern vorhanden der/die FSJlerIn,
- c) die gewählten Delegierte für die Bundesebene,
- d) die gewählten LandesratsprecherInnen,
- e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

44. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation.

45. Die Sitzungen der Funktionär*innen finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der Stimmberechtigten beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in VII 43. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA 1

Antragssteller*in: Lucia Berres

Streiche „III. Der Landesvorstand

20. Er besteht...5 und höchsten 10, f)“

Ergänze durch „III. Der Landesvorstand

20. Er besteht aus mindesten 8 und höchstens 16 gleichberechtigten Mitgliedern,..“

21. f) Bundesreferat: ist für die Kontakte zu Partnern, Institutionen, Bündnissen und Projekte außerhalb von Rheinland-Pfalz zuständig; nimmt Termine nach Außen wahr; gesamtverantwortlich für die personelle Wahrnehmung von Terminen, Besprechungen und Anlässe durch Vertreter*innen der LSV und deren Koordination.

→ zurückgezogen

- GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → Gegenrede: formell
- Ja: MaS Nein: 5 Ent: 2 → **angenommen**
- Ruf zur Ordnung

3. Lesung

Meinungsbild ob die Abstimmung aufgrund eines Erklärungsfehlers wiederholt werden soll

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung
	MaS	1	1

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	24	7	3	angenommen

Unterbrechung der Sitzung ab 22:50 Uhr bis 09:38 Uhr

Protokoll der 72. LSK | Seite 20 von 26

Sonntag, den 06.05.18

Sitzungsbeginn: 09:38 Uhr

TOP 22 Antragsbehandlung**Antrag A 10: LSV-Logo**

Antragsteller: Lucas Fomsgaard, Stefan-George-Gymnasium Bingen

Antragstext:

Die LSK möge ein neues Logo bestimmen. Dafür hat der Arbeitskreis LOGO Vorschläge ausgearbeitet. Zudem wird evtl. ein weiterer Logovorschlag im Workshop erarbeitet.

Begründung:

Das aktuelle Logo (siehe Anlage 2) hat ein sehr ungünstiges Format und wirkt äußerst unseriös.

1. Lesung | 2. Lesung

GO-Antrag auf eine neue Stimmkarte für Parua Esmahil → **angenommen**VV auf Abstimmung jedes Logos

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Prisma Logo	15	18		
LSV bunt (gelb)	0	MaS	2	
LSV Schriftzug Google 1	2	MaS		
LSV Google Pfeil	4	MaS	2	
LSV Pfeil + Schrift	20	12	2	
LSV Pfeil fett	0	MaS	1	
LSV Pfeil fett + Schrift	5	MaS	2	
LSV Kreis 1	1	MaS	2	
LSV Kreis 1 fett	0	MaS		
LSV Kreis 1 + Schrift	13	16	6	
LSV kursiv	30	10	4	
Lsv kursiv + Schrift	0	MaS	1	
LSV nicht so ganz kursiv	1	MaS	2	
II + Schrift S.13	0	MaS	3	
LSV dünn S.14	0	MaS	2	
LSV S.15	0			
LSV S.15	3	MaS	1	
LSV Kreis S.16	7	13	5	
s.17	21	10	3	
LSV RLP Wappen	16	18	2	
LSV Panda aktuell	4	28	3	
LSV logo Alt	19	9	6	

Stichwahl:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
LSV kursiv	3	MaS	0	

Protokoll der 72. LSK | Seite 21 von 26

LSV kreis	22	9	1	angenommen
LSV Pfeil + schrift	11	MaS	4	
Alt	15	15	2	

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	6	2	angenommen

VV: alter Antrag der 69. LSK wird gestrichen → **angenommen**

Antrag A 8: Wettbewerbe

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Freiwillige, gesellschaftsfördernde Wettbewerbe, die in ihrem Inhalt dem Grundsatzprogramm entsprechen, gelten nicht als Leistungsvergleich. Wettbewerbe dieser Art können durch einen LaVo-Beschluss mit 2/3 Mehrheit unterstützt, sowie beworben werden.

Zuordnung zum Thema „weitere Beschlüsse“ der Beschlusslage.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller: Max Schild

Ersetze Z. 3 „2/3“ durch „einfacher“

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1	12	14	3	abgelehnt

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	5	3	angenommen

5-minütige Unterbrechung der Sitzung

Initiativantrag A16

Antragsstellerin: Elea Schneberger

Antragstext:

Der LaVo muss auf 16 gleichberechtigte Mitglieder erweitert werden. Sobald dies der Fall ist soll ein 5. Referat, ein Bundesreferat, etabliert werden. Somit wird das jetzige Amt der „Bundesdelegation“ entfallen.

Zuordnung zum Thema „strukturelle Änderung“ der Beschlusslage

Begründung: erfolgt mündlich.

Protokoll der 72. LSK | Seite 22 von 26

Abstimmung Soll der Initiativantrag A16 behandelt werden?

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	2	1	angenommen

1. Lesung | 2. Lesung | 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	5	3	angenommen

Antrag A 6: Arbeitskreishauptverantwortliche auf Außenterminen

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Legt der*die Hauptverantwortliche eines AKs Wert darauf einen bestimmten Außentermin zu besuchen, da dieser inhaltlich klar in den Bereich seines AKs fällt, so muss das Außenreferat diesen auf den Termin mitnehmen.

Zuordnung zum Thema „SV/Engagement“ der Beschlusslage.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller*in: Luisa Mix

Streiche Z. 2 „muss“ und ersetze durch „soll“

→ übernommen

VV auf Verkürzung der Redezeit auf 45sek → angenommen

3. Lesung

GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Generaldebatte → Gegenrede: inhaltlich

Ja: 8 Nein: 10 Enthaltung: 12 → abgelehnt

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	7	21	2	abgelehnt

Antrag A 2: Streichung veralteter Anträge

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer, Lucas Fomsgaard

Antragstext:**Streiche:**

1. Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe (69. LSK)
2. Reform der Beschlusslage (68. LSK)
3. Bestätigung des Positionspapiers der BSK zum Thema „Berufsbildung und Berufsorientierung in und an deutschen Schulen“ (66. LSK)
4. Herausgabe des Grundsatzprogramms in leichter Sprache (64. LSK)
5. Neue Satzung der Bundesschülerkonferenz ratifizieren (63. LSK)
6. Gründung eines unbefristeten LAK „RiSiKo“, (63. LSK)

Protokoll der 72. LSK | Seite 23 von 26

7. Unterstützung von geflüchteten Hilfe (63. LSK)
8. Strukturkonzept KrSVen/SSVen (62. LSK)
9. Einführung von Integrations- und Sprachförderung ab dem Grundschulalter (62. LSK)
10. Frauenstatut (60. LSK)
11. Beschäftigung von SozialpädagogInnen (60. LSK)
12. Gegen Verlagerung der BBSen 1 und 3 von Mainz nach Bingen und Ingelheim (59. LSK)
13. freie, länderübergreifende Schulwahl (59. LSK)
14. LSV-Förderverein, (46.LSK)
15. Beitritt zum bundesweiten Bündniss gegen Bildungsabbau (45. LSK)
16. Email Verteiler (38.LSK)
17. Rechtschreibung (37. LSK)
18. Berufsverbot (37. LSK)
19. § 1 c SchuG (34. LSK)
20. SV-Aufbau (34. LSK)
21. Rückmeldung (32. LSK)
22. MSS (30. LSK)

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller*in: Jean-Ma Dilg

Streiche „2. Reform der Beschlusslage; 3. Bestätigung des...; 5. Neue Satzung der BSK...; 20. SV-Aufbau“

→ zurückgezogen

ÄA2

Antragssteller*in: Lucia Berres

Streiche 1.-22. Außer 7., 11., 12.

- GO-Antrag auf Vertagung des Antrags auf die 73. LSK → Gegenrede: inhaltlich
Ja: 3 Nein: 19 Enthaltung: 2 → **abgelehnt**
- GO-Antrag auf Unterbrechung der Antragsbehandlung wg. TOP 23 → **angenommen**
- GO-Antrag auf Vertagung des Antrags → Gegenrede: inhaltlich
Ja: MaS Nein: 4 Enthaltung: 3 → **angenommen**

ÄA3

Antragssteller*in: Lucia Berres

Unterbrechung wegen vorherigem GO-Antrag

Abstimmung Soll der Initiativantrag A17 in die Tagesordnung aufgenommen werden?

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	1	angenommen

Initiativantrag A17

Antragsstellerin: Jessi Beyer, Lutz Dietrich, Lucas Formsgaard

Protokoll der 72. LSK | Seite 24 von 26

Antragstext:

Es muss ein Archiv aus Beschlüssen erstellt werden. Dies beinhaltet bedingungslos alle Beschlüsse von jeglichen LSKen. Diese soll als Ergänzung zur Beschlusslage digital erhalten werden.

Die Beschlusslage ist damit auf aktuelle, noch relevante Beschlüsse zu reduzieren.

Zuordnung zum Thema „sonstige Beschlüsse“ der Beschlusslage.

Abstimmung Soll der Initiativantrag A18 in die Tagesordnung aufgenommen werden?

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	26	1	5	angenommen

Initiativantrag A18

Antragsstellerin: Jessi Beyer, Jean-Matthias Dilg

Antragstext:

Es soll ein Arbeitskreis zum Thema „verpflichtender Sozialkundeunterricht in der Oberstufe“ gegründet werden. Dieser soll möglichst bald einen Antrag an die LSK stellen, der die Position der LSV RLP zum Thema darstellt.

Zuordnung zum Thema „Oberstufe“ der Beschlusslage.

Antrag A 12: Digitalisierung LSV

Antragssteller: Jonas Haase

Antragstext:

Die Bürokratie der LSV ist zu vereinfachen und zu digitalisieren.

Insbesondere für Kostenerstattungsanträge, soll eine schnelle, einfache und umweltfreundliche Möglichkeit geschaffen werden, diese bei der LSV einzureichen.

Dies soll z.B. anhand eines Webformulars oder einem „Erstattungscenter“ geschehen, welches über einen persönlichen (zur Sicherstellung der Identität) passwortgeschützten Bereich der Website erreicht werden kann.

Über diesen Account kann dann die jeweilige Person Ihre Anträge/Belege online einreichen und zudem Ihre bisher eingereichten Anträge verwalten und abrufen.

Weiterhin soll die Möglichkeit bestehen in diesem Account seine persönlichen Standard Daten zu hinterlegen, um diese nicht jedes Mal erneut eintragen zu müssen.

1. Lesung | 2. Lesung

ÄA1

Antragssteller*in: Max Schild

Streiche Z. 4: „oder einem ‚Erstattungscenter‘“

→ zurückgezogen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	4	17	5	abgelehnt

Protokoll der 72. LSK | Seite 25 von 26

Antrag A 4: „Wegfall der räumlichen Begrenzung von SchülerInnenpraktika - Änderung der zugehörigen VV“

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

Ersetze den Antrag „Wegfall der räumlichen Begrenzung von SchülerInnenpraktika - Änderung der zugehörigen VV“

Durch:

„Die LSV soll sich für folgende Änderungen der Verwaltungsvorschrift ‚Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung‘ vom 9. Oktober 2000 (1545 B - Tgb.Nr.2229/98). „Erkundungen und Praktika an allgemeinbildenden Schulen“ einsetzen.“

Es soll in § 2.3 (4) ergänzt werden:

„wenn diese ein Praktikum im Rahmen in dem Fahrtkosten erstattet werden, absolvieren.

Ein Besuch der Lehrkraft am Praktikumsplatz kann, wenn von dem/der Schüler*in gewünscht und vom Lehrer als Sinnvoll erachtet, durch ein Telefongespräch ersetzt werden.“

Alle Paragraphen und Regelungen bezüglich einer räumlichen Eingrenzung des Praktikums

(§ 3.1.2 (1); § 3.2.7) werden ersetzt durch:

„Werden im Rahmen des Betriebspraktikums Beförderungskosten notwendig, so werden sie vollständig übernommen, insofern der Betrieb innerhalb eines Radius von 40 km um den Schulstandort liegt.

Des Weiteren soll die Aufhebung jeglicher räumlicher Beschränkungen bei der Wahl und Durchführung des Betriebspraktikums erreicht werden.

Hierbei ist nur das Belassen oder Einführungen von Grenzen bei Beförderungskosten in großer Höhe für die Kommunen verhandelbar.“

1. Lesung | 2. Lesung | 3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	0	1	angenommen

- VV auf Stimmungsbild zum Verfahren der weiteren Sitzung
Ja: MaS Nein: 3 Enthaltungen: 5 → angenommen
- GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Von 110 Delegierten sind 27 anwesend. Damit ist die 72. LandesschülerInnenkonferenz nicht mehr beschlussfähig. Alle weiteren Anträge werden vertagt.

TOP 23 Mittagessen

Von 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr

TOP 24 Feedback in Gruppen

entfällt

TOP 25 Abschlussplenum

Präsidium ruft zum Aufräumen auf.

Der Landesvorstand bedankt sich bei den Delegierten, den Referent*innen, den Geschäftsführer*innen und der FSJlerin für die tolle LSK. Das Präsidium bedankt sich für die tolle LSK, bei allen die dazu beigetragen haben.

Die 72. LandesschülerInnenkonferenz wird um 14:29 Uhr geschlossen!

Speyer, den 06. Mai 2018

für die Richtigkeit:

Niklas Hähn	Robin Karch	Johannes Gruber	Jasper Lederer	Lisanne Herrmann Tobias Zorn
<i>Präsident*in</i>	<i>stv. Präsident*in</i>	<i>techn. Assistenten</i>	<i>stv. techn. Assistenten</i>	<i>Protokollant*innen</i>

*Da die mit einem * gekennzeichneten Punkte der Tagesordnung von der letzten, 72. LSK vom 04.-06. Mai 2018 in der Jugendherberge Speyer wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Punkten bei der 73. LSK nicht relevant - das heißt, wir können über diese Punkte in jedem Fall beschließen!

Inhalt

Vertagte Anträge an die 72. LSK

Antrag VA 1: Politische und religiöse Gewalt	2
Antrag VA 2: Streichung veralteter Anträge	2
Antrag VA 3: Streichung Beschlüsse gegen Bildungspolitisches Mandat.....	3
Antrag VA 4 (72.A 11): Wirtschaft und Recht	3

Vertagte Anträge an die 72. LSK

Antrag VA 1: Politische und religiöse Gewalt

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

Ergänze: „an Schulen“ *im Antrag* „Politische und religiöse Gewalt“ (65. LSK)

Der Antrag soll lauten (Änderungen sind markiert):

„Politische und religiöse Gewalt an Schulen:

Die LSV soll sich verstärkt mit politisch und religiös motivierter Gewalt an Schulen beschäftigen. Dabei soll jede Form der Gewalt gleichermaßen abgelehnt werden.“

Begründung:

Mit dem Zusatz „an Schulen“ wird im oben genannten Antrag dafür gesorgt, dass dieser unserem bildungspolitischen Mandat entspricht und er nicht gestrichen werden muss, da es sich um ein sehr wichtiges Thema handelt.

Antrag VA 2: Streichung veralteter Anträge

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer, Lucas Fomsgaard

Antragstext:

Streiche:

1. Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe (69. LSK)
2. Reform der Beschlusslage (68. LSK)
3. Bestätigung des Positionspapiers der BSK zum Thema „Berufsbildung und
1. Berufsorientierung in und an deutschen Schulen“ (66. LSK)
4. Herausgabe des Grundsatzprogramms in leichter Sprache (64.LSK)
5. Neue Satzung der Bundesschülerkonferenz ratifizieren (63. LSK)
6. Gründung eines unbefristeten LAK „RiSiKo“, (63. LSK)
7. Unterstützung von geflüchteten Hilfe (63. LSK)
8. Strukturkonzept KrSVen/SSVen (62. LSK)
9. Einführung von Integrations- und Sprachförderung ab dem Grundschulalter (62. LSK)
10. Frauenstatut (60. LSK)
11. Beschäftigung von SozialpädagogInnen (60. LSK)
12. Gegen Verlagerung der BBSen 1 und 3 von Mainz nach Bingen und Ingelheim (59.
2. LSK)
13. freie, länderübergreifende Schulwahl (59. LSK)
14. LSV-Förderverein, (46.LSK)
15. Beitritt zum bundesweiten Bündnis gegen Bildungsabbau (45. LSK)
16. Email Verteiler (38.LSK)
17. Rechtschreibung (37. LSK)
18. Berufsverbot (37. LSK)

- 19. § 1 c SchuG (34. LSK)
- 20. SV-Aufbau (34. LSK)
- 21. Rückmeldung (32. LSK)
- 22. MSS (30. LSK)

Begründung:

01-22: Veraltete Anträge/ schon erreicht
07+21: Dopplung mit anderen LSKen
15: Bündnis existiert nicht mehr

Es gibt einen Beschluss der 69. LSK für die Sichtung und Streichung veralteter Beschlüsse.

Antrag VA 3: Streichung Beschlüsse gegen Bildungspolitisches Mandat

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

Streiche:

1. SchülerInnen wollen tanzen (68. LSK)
2. Europäisches Wahlrecht (66. LSK)
3. Quorum (60. LSK)
4. Gleiches Recht für alle! (59. LSK)
5. Extremismusklausel (59. LSK)
6. Überwachung (49. LSK)
7. EU-Osterweiterung und EU-Verfassung (36. LSK)
8. EU-Verfassung (36. LSK)
9. Agenda 2010 (36. LSK)

Begründung:

Nicht vereinbar mit unserem bildungspolitischen Mandat.

Antrag VA 4 (72.A 11): Wirtschaft und Recht

Antragsteller: Lucas Fomsgaard, Stefan-George-Gymnasium Bingen

Antragstext:

Die LSV setzt sich für die Schaffung eines Schulfaches ein, welches sich mit den Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften auseinandersetzt. Es soll sich dabei um ein Pflichtfach handeln, das ab der 9. Klasse unterrichtet wird.

Begründung: Erfolgt mündlich

Inhalt

Inhaltliche Anträge an die 73. LSK

Antrag A 1: Arbeitsprogramm der Bundesdelegation und des Landesvorstandes der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz für die Amtszeit des Schuljahres 2018/2019	2
Antrag A 2: Privatschulen	5
Antrag A 3: Recycling-Plaketten und Umweltschutz an Schulen	5
Antrag A 4: Die Arbeitsfähigkeit der Bundesdelegation erhöhen - Bahnkosten flexibler erstatten	6
Antrag A 5: Die Zukunft selbst in die Hand nehmen - selbstbestimmtes Lernen in der Schule	7
Antrag A 6: Sprachlernen mit Perspektive.....	7
Antrag A 7: Kriterien für einen Wiedereintritt in die BSK.....	8
Antrag A 8: Gewichtung der sonstigen Leistungen in der MSS in kurzen Halbjahren.....	9
Antrag A 9: Genderneutrale Toiletten an Schulen	9
Antrag A 10: Beschlusslagen-Archiv.....	10

Anträge an die 73. LSK | Seite 2 von 10

Inhaltliche Anträge an die 73. LSK

Antrag A 1: Arbeitsprogramm der Bundesdelegation und des Landesvorstandes der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz für die Amtszeit des Schuljahres 2018/2019

Antragstellerin: Jessica Beyer (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 I. Grundsätzliches
- 2 Soll sich zu Beginn der Amtszeit ein oder mehrere Schwerpunktthemen suchen und
- 3 an diesen im Laufe des Jahres verstärkt in allen Bereichen arbeiten. Kann also auf
- 4 mögliche Missstände aufmerksam machen, auf Landes- und Bundesebene mit Politi-
- 5 ker*innen ins Gespräch kommen, Pressearbeit betreiben etc.
- 6 II. Nachhaltigkeit
- 7 a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- 8 i. Soll Kontakt zum youpaN aufnehmen und gemeinsam Projekte initiie-
- 9 ren und ihm gegebenenfalls beim Finden von Finanzierungen helfen.
- 10 ii. Soll sich verstärkt dafür einsetzen, dass Bildung für Nachhaltige Ent-
- 11 wicklung in den Lehrplan einzelner Schulfächer aufgenommen wird.
- 12 iii. Kann auf eine regionale youcoN in oder in der Nähe von RLP hinarbei-
- 13 ten in Kooperation mit Hessen und dem Saarland.
- 14 iv. Kann sich dafür einsetzen, dass die youcoN nicht mehr in Kooperation
- 15 mit nicht nachhaltigen Unternehmen stattfindet.
- 16 b. Umweltschutz und Tierschutz
- 17 i. Zur Stärkung der Thematik Umweltschutz und BNE kann der Kontakt
- 18 zu Greenpeace verstärkt werden. An Projekten von Greenpeace kann
- 19 teilgenommen und mitgewirkt werden.
- 20 ii. Soll sich an der Planung des „Camps for future“ engagieren und an
- 21 diesem teilnehmen.
- 22 III. SV-Bildungswerk (Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung)
- 23 a. Regionale Peer-to-Peer Ausbildung in Rheinland-Pfalz
- 24 i. Soll sich um die Nachhaltigkeit des regionalen Peer-to-Peer Ausbil-
- 25 dungs-Projekts bemühen und soll dafür zukünftige Sponsoren suchen.
- 26 ii. Soll aktiv auf die Angebote des Netzwerkes aufmerksam machen.
- 27 b. Überregionale Aktionen
- 28 i. Soll das SV-Bildungswerk Netzwerk in RLP und auf Bundesebene un-
- 29 terstützen.
- 30 ii. Kann an weiteren Ausbildungen und Fortbildungen des SV-Bildungs-
- 31 werks teilnehmen.
- 32 IV. Publikationen der LSV
- 33 a. Kann die Titelbilder, sowie das Layout, eigener Broschüren überarbeiten.
- 34 i. Soll eigenen Merchandise entwickeln und alten Merchandise neu auf-
- 35 legen.
- 36 ii. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für die aktuellen Funkis erstellen.
- 37 Die entstehenden Kosten sollen privat getragen werden.
- 38 iii. Soll SV-Rechteplakate drucken und dafür Rechnung tragen, dass diese
- 39 alle SVen erreichen.
- 40 iv. Soll Schüler*innenrechteplakate drucken und dafür Rechnung tragen,
- 41 dass diese alle Schulen erreichen.

Anträge an die 73. LSK | Seite 3 von 10

- 42 b. Pressearbeit
43 i. Soll alle zwei Monate einen Newsletter veröffentlichen.
44 ii. Soll mindestens einmal im Monat eine Pressemitteilung zu aktuellen
45 Themen verfassen.
- 46 c. Social Media
47 i. Soll verstärkt Social Media Plattformen (Facebook, Twitter, etc.) nut-
48 zen, um die eigene Arbeit zu bewerben, transparenter zu gestalten
49 und auf Thematiken aufmerksam zu machen.
50 ii. Soll YouTube Videos produzieren, um die eigene Arbeit zu bewerben,
51 transparenter zu gestalten und auf Thematiken aufmerksam zu ma-
52 chen.
- 53 V. Gremienarbeit
54 a. Muss am Umzug der Landesgeschäftsstelle mitwirken und soll sich für eine
55 gemütliche Atmosphäre einsetzen.
56 b. Soll sich um weitere Sitzungssäle bemühen.
57 c. Soll sich auf den Einarbeitungstagen einarbeiten lassen.
58 d. Sollen sich für eine Strukturstärkung der Bundesdelegation durch das Schul-
59 gesetz und die interne Satzung einsetzen.
60 e. Soll eine Halbzeitklausur durchführen.
61 f. Soll sich um eine ständige Einbindung des e-LaVos bemühen.
62 g. Soll Kontakt zu Jugendparteiorganisationen aufbauen und regelmäßige Aus-
63 tauschrunden und deren Nutzen testen.
64 h. Soll Förderschulen durch Seminare stärker in die Arbeit der LSV einbinden.
- 65 VI. Öffentlichkeitsarbeit
66 a. Soll an möglichst vielen öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen und sich
67 präsent zeigen.
68 b. Soll sich im Laufe ihrer Amtszeit um mehrere Gespräche mit der Bildungsmi-
69 nisterin und der/dem zuständigen Referent*in bemühen.
70 c. Soll auf ein gemeinsames SV-VL Seminar mit dem Pädagogischen Landesinsti-
71 tut hinarbeiten und es durchführen.
72 d. Soll weiterhin im „forum | neue Bildung“ mitarbeiten und an den Veranstal-
73 tungen teilnehmen.
74 e. Soll das Projekt des AKs Digitalisierung vollenden.
- 75 VII. Bundesebene
76 a. Soll an Bundesschülerkonferenzen teilnehmen.
77 b. Soll die Bundesschülerkonferenzen kritisch beobachten und reflektieren.
78 c. Kann Verhandlungen über einen Wiedereintritt führen, wenn sich die BSK
79 den Vorstellungen der LSV RLP genähert hat.
80 d. Soll den Kontakt zu allen LSVen verstärken und über gemeinsame Projekte
81 beraten und sie gegebenenfalls durchführen.
82 e. Soll an den LSKen anderer LSVen teilnehmen.
83 f. Kann an Aktionen von OBESSU teilnehmen und soll sich innerhalb des Ver-
84 bands engagieren.
- 85 VIII. Demokratisierung
86 a. Soll sich im „Bündnis Demokratie“ engagieren.
87 b. Soll unter dem Mantel von „Service Learning“ die Umsetzung des Projekts
88 „sozial Genial“ vorantreiben.
89 c. Soll sich für das Stimmrecht im Schulträgerausschuss für alle KrSVen/SSVen
90 einsetzen.
91 d. Soll auf die Einführung einer paritätisch besetzten Schulkonferenz hinarbei-
92 ten.
93 e. Landesdemokratietag Rheinland-Pfalz (LDT)

Anträge an die 73. LSK | Seite 4 von 10

- 94
95
96
97
98
99 IX. Inklusion
100 a. Sexualität
101 i. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren CSD teil-
102 nehmen.
103 ii. Kann an SCHLAU Ausbildungen teilnehmen und soll diese unterstüt-
104 zen.
105 iii. Kann sich für genderneutrale Toiletten in Bildungsinstitutionen ein-
106 setzen.
107 iv. Kann sich für eine positive Besetzung des Wortes „Feminismus“ ein-
108 setzen.
109 b. Geflüchtete
110 Kann sich mit verschiedenen Organisation in Verbindung setzen, um regional
111 in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und um diese Organisationen mit den
112 SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.
113 X. Bildungsfinanzierung
114 a. Kann Lösungsansätze gegen steigende Kosten in Schulen ausarbeiten.
115 b. Soll sich für eine Lockerung bis hin zur Aufhebung des Kooperationsverbots
116 der Länder einsetzen um eine finanzielle Förderung der Schulen durch den
117 Bund zu bewirken.
118 c. Soll sich um die Umsetzung des Projekts “1€ Ticket” mit der Grünen Jugend
119 bemühen.
120 XI. Kontakte
121 a. Soll das Verhältnis zum DGB verbessern und auf das DGB Sommerfest einge-
122 laden werden.
123 b. Soll den Kontakt zum NDC intensivieren.
124 c. Soll den Kontakt zum LJR ausbauen.
125 d. Soll den Kontakt zur Bildungsministerin und ihrem Ministerium stärken.
126 e. Soll den Kontakt zur Stiftung Bildung halten und über gemeinsame Projekte
127 beraten und sie gegebenenfalls durchführen.
128 f. Soll sich an dem Projekt „Bildung Meutern“ engagieren und den Kontakt zur
129 studentischen Organisationen ausbauen.
130 g. Soll den Kontakt zum GEW halten.
131 h. Soll in ständigem Kontakt zum Landeselternbeirat bleiben und einen Konsens
132 über eine künftige Schulkonferenz ausloten.
133 i. Soll den Kontakt zu den Bildungspolitischen Sprecher*innen der Parteien und
134 Fraktionen im rheinland-pfälzischen Landtag.

Begründung: erfolgt mündlich.

Anträge an die 73. LSK | Seite 5 von 10

Antrag A 2: Privatschulen

Antragstellerin: Vivienne Ritter

Antragstext:

- 1 Die Landesschüler*innenvertretung lehnt das Konzept der „Privatschule“ grundsätzlich ab.
- 2 Dieses sorgt nicht nur für hierarchische Abstufungen innerhalb des dreigliedrigen Schulsys-
- 3 tems, sondern auch für eben diese innerhalb einer Schulform.
- 4 Schulgeld, welches an Privatschulen häufig verpflichtend gezahlt werden muss, sollte zu
- 5 keinem Zeitpunkt eine Option sein, da jeder Mensch immer die Schule besuchen können
- 6 soll, die er gerne möchte. Ungeachtet des Elternhauses und dem Einkommen der Erzie-
- 7 hungsberechtigten. Ist dem nicht so, kann es schon in jungen Jahren zu Unzufriedenheit
- 8 und Neid von einem Kind auf ein anderes kommen.
- 9 Eine Schule die für jeden Menschen offen ist kann ein Umdenken in der Gesellschaft, im
- 10 Umgang mit Reichtum und Armut, erwirken. Sie würde zu mehr Akzeptanz und Toleranz
- 11 unter den Menschen führen.

Begründung: erfolgt mündlich.

Antrag A 3: Recycling-Plaketten und Umweltschutz an Schulen

Antragsteller: Alan Göbel

Antragstext:

Die 73. LSK möge beschließen:

- 1 An Schulen sollen Recycling-Plaketten ausgegeben und Umweltschutz betrieben werden.
- 2 Dafür soll an Schulen eine ernstzunehmende Mülltrennungsaktion gestartet werden, welche
- 3 beinhaltet, dass in jedem Klassenzimmer mindestens 3 Mülleimer (Papier; Restmüll; Plas-
- 4 tik) stehen sollen, um der Umwelt entgegen zu treten und diese vor weiterer Verschmut-
- 5 zung zu schützen. Darüber hinaus wäre es sehr gut, wenn wir Plaketten austeilen würden,
- 6 genau wie bei „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“, damit wir als LSV-Menschen
- 7 zeigen können, dass es einen Weg gibt auch an Schulen bzw. durch die Bildung unsere Um-
- 8 welt zu schützen.

Begründung: erfolgt mündlich.

Antrag A 4: Die Arbeitsfähigkeit der Bundesdelegation erhöhen - Bahnkosten flexibler erstatten

Antragsteller: Jean Matthias Dilg

Antragstext:

*In der Finanzordnung der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz sollen unter Ziffer 3.3 die folgenden Änderungen vorgenommen werden. (Einfügungen und Streichungen sind hervorgehoben):*

1 Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Woche-
2 nend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der güns-
3 tigsten Verbindung auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfü-
4 gig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden
5 auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation, sowie für die
6 LaRa-SprecherInnen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zu-
7 schläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie **wenn nötig** des LaVos
8 werden für Fahrten außerhalb von RLP **nach Genehmigung durch den Landesvorstand** auch
9 ICE-Fahrkarten erstattet, **sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Lan-**
10 **desgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine voll-**
11 **ständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des**
12 **Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausge-**
13 **weitert werden. Die ICE-Reisen müssen so geplant werden, dass der entsprechende Haus-**
14 **haltstitel die Arbeitsfähigkeit der Bundesdelegation oder des in andere Bundesländer rei-**
15 **senden Landesvorstandes für das gesamte Amtsjahr gewährleisten kann.**

Begründung:

Da die Termine, die die rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten wahrnehmen in der Regel außerhalb von Rheinland-Pfalz stattfinden und auch nicht gerade in der Nähe sind, sind Fahrten mit dem ICE ein Bestandteil nahezu jedes Termins. Laut der aktuellen Formulierung ist es allerdings notwendig, dass vor jeder ICE-Fahrt ein Antrag an den Landesvorstand gestellt werden muss, damit er über die Reisen der Bundesdelegierten abstimmen kann. Nicht nur ist das eine unnötige Mehrbelastung der Bundesdelegierten und des Landesvorstandes, die einfach aus der Welt geschaffen werden könnte, sondern auch ein Hindernis für die Bundesdelegation daran, ihre Arbeit richtig zu machen. Denn wenn der Landesvorstand einmal nicht allen BuDelis erlaubt auf einen Termin zu fahren, obwohl sie selbst das als notwendig erachten würden können sie die Bundesarbeit so nur schlechter ausführen. Die logische Konsequenz hieraus ist, dass es in die Hand der Bundesdelegation gelegt wird, ihre Fahrten eigenständig zu planen und zu entscheiden, welche sie antreten möchten und welche Termine vielleicht nicht wichtig genug sind. Sie haben ja auch einen eigenen Haushaltstitel und sind durchaus in der Lage, diesen mindestens genauso gut zu bewirtschaften, wie die Mitglieder des Landesvorstandes. Und da auch die Bundesdelegierten der Landesschüler*innenkonferenz rechenschaftspflichtig sind spricht objektiv nichts dagegen, die Bundesdelegierten mit der Aufgabe zu betrauen, ihre eigenen Fahrten auch selbst zu managen.

Da es im übrigen keine Möglichkeit gibt, herauszufinden, wie viele DB-Tarif-Kilometer ein Ort von der rheinland-pfälzischen Landesgrenze entfernt ist, muss zumindest dieser Satz aus der Finanzordnung gestrichen werden.

Anträge an die 73. LSK | Seite 7 von 10

Antrag A 5: Die Zukunft selbst in die Hand nehmen - selbstbestimmtes Lernen in der Schule

Antragsteller: Jean Matthias Dilg

Antragstext:

- 1 Die LSV RLP soll dafür sorgen, dass Schüler*innen in der Schule die volle Macht über das ha-
- 2 ben, was sie lernen. Das fängt bei einer freien und nicht an Kriterien oder Profile gebun-
- 3 den Fächerwahl an. Diese soll allen Schüler*innen möglich sein, egal in welcher Stufe sie
- 4 sind. Und geht innerhalb der Fächer weiter. Auch hier soll es allen Schüler*innen möglich
- 5 sein, sich selbst die thematischen Schwerpunkt herauszusuchen, die sie für ihren individu-
- 6 ellen Lebensweg als wichtig erachten.
- 7 Daraus ergibt sich auch, dass die LSV RLP sich gegen jegliche Art von verpflichtendem Un-
- 8 terricht einsetzt.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage.

Begründung:

Den Lebensweg, den ein Mensch für sich wählt ist äußerst individuell, wenn nicht gar einzigartig. Somit ist bereits der Ansatz, dass es möglich ist, mit Hilfe von landesweit einheitlichen Lehrplänen allen Schüler*innen eine bestmögliche Vorbereitung auf ihr zukünftiges Leben geben zu können nicht logisch. Da aber jede*r selbst weiß, was für sie/ihn am besten ist, muss es Schüler*innen möglich sein, selbst bestimmen zu können, was sie lernen möchten und was nicht.

Auch ist das selbstbestimmte Lernen in der Schule eine gute Möglichkeit, das Interesse an dieser zu steigern. Denn wer nur das lernt, was sie/er auch wirklich lernen möchte, ist die Motivation in die Schule zu gehen viel größer als wenn Stoff vermittelt wird, für den im besten Fall nur bedingt Interesse besteht.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Antrag A 6: Sprachlernen mit Perspektive

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die LSV RLP soll sich dafür einsetzen, dass die Art und Weise, wie Fremdsprachen unter-
- 2 richtet werden von Grund auf erneuert werden. Der Fokus der neuen pädagogischen An-
- 3 sätze soll dabei nicht auf dem akademischen Lernen von Grammatikregeln und dem Pauken
- 4 von Vokabeln liegen, wie dies aktuell der Fall ist. Viel wichtiger ist es, im Unterricht
- 5 Räume zu schaffen, in welchen das tatsächliche Sprechen geübt werden kann. So können
- 6 bestimmte Fächer beispielsweise in der entsprechenden Sprache unterrichtet werden,
- 7 denn es kommt maßgeblich auf das Sprechen, nicht die Inhalte an. Außerdem ist es eben-
- 8 falls wichtig, viel mit der entsprechenden Sprache in Berührung zu kommen, so wie sie von
- 9 Muttersprachlern gesprochen wird. Moderne Medien können hierbei sehr gute Unterstüt-
- 10 zungsarbeit leisten, z.B. indem Fernsehsendungen aus einem Land mit der entsprechenden
- 11 Sprache geschaut und besprochen werden.

Anträge an die 73. LSK | Seite 8 von 10

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage.

Begründung:

Die Art und Weise, mit der wir in der Schule Sprachen lernen ist vollkommen überholt und nicht nachhaltig. Denn wenn im Unterricht tatsächlich etwas gelernt wird, dann ist das nur ein Wissen über grammatische Regeln und auswendig gelernte Vokabeln ohne Kontext. In meinem Alltag in der Schule höre ich immer wieder Aussagen wie „Ich habe jetzt seit sechs Jahren Französisch, aber das Einzige, das ich weiß ist, dass ich sechs Jahre lang französisch hatte“. Und das liegt ganz klar daran, dass die Schwerpunkte beim Sprachlernen völlig falsch gesetzt werden. Wenn man sich mit einer/einem Muttersprachler*in unterhält ist es für diese*n für das Verständnis unerheblich, ob alle Verben völlig korrekt konjugiert sind oder nicht. Viel wichtiger ist es, das generelle Sprechen weiter hervor zu heben und den Schüler*innen aufzuzeigen, wie sie ihre Gedanken, Wünsche, Ideen und Meinungen in der neuen Sprache ausdrücken. Hier sind andere Länder Deutschland um Welten voraus. Und die Schüler*innen die bereits heute gut eine Fremdsprache sprechen investieren oft viel Freizeit und Hingabe in das Erlernen außerhalb der Schule. Deshalb ist es wichtig, dass der Schulunterricht auch in heutigen Zeiten Sprachen so vermitteln kann, wie sie im Alltag genutzt werden.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Antrag A 7: Kriterien für einen Wiedereintritt in die BSK

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die Bundesdelegierten der LSV Rheinland-Pfalz sollen weiterhin mit der BSK in Kontakt
- 2 bleiben und sollen zu Zeiten der nicht-Mitgliedschaft außerdem als Gäste an der BSK teil-
- 3 nehmen.
- 4
- 5 Über einen möglichen Wiedereintritt in die BSK kann verhandelt werden, wenn die BSK die
- 6 folgenden Kriterien erfüllt:
 - 7 • Das Bundessekretariat wird durch einen Vorstand mit entsprechenden Kompetenzen
 - 8 ersetzt.
 - 9 • Die Klausel in der Satzung, die ein Abschaffen des Konsensprinzips nur im Konsens
 - 10 ermöglicht muss gestrichen werden.
 - 11 • Bei Wahlen gibt es bei jeder/jedem Kandidat*in die Möglichkeit, mir Ja, Nein oder
 - 12 Enthaltung zu stimmen.
 - 13 • Referent*innenposten werden ebenfalls gewählt, nicht ernannt.
 - 14 • Die BSK verwendet in ihren schriftlichen Veröffentlichungen genderneutrale Spra-
 - 15 che.
 - 16
- 17 Des weiteren sollen sich die Funktionär*innen der LSV RLP dafür einsetzen, dass die BSK die
- 18 folgenden Kriterien ebenfalls erfüllt. Diese sind für Wiedereintrittsverhandlungen aber
- 19 nicht zwingend erforderlich.
 - 20 • Abstimmungen werden nicht mehr im Konsens, sondern mit einer 2/3-Mehrheit ge-
 - 21 fasst.
 - 22 • Alle Mitglieder eines Vorstandes sollen gleichberechtigt sein.

Anträge an die 73. LSK | Seite 9 von 10

- 23 • Für Vorstandsämter soll es eine Geschlechterquote geben, die verhindert, dass Men-
24 schen nur eines Geschlechtes Teil des Vorstandes sind.
25 • Anträge an die BSK sollen in drei Lesungen behandelt werden.

Zuordnung zum Thema „Bundesebene“ der Beschlusslage.

Begründung: erfolgt mündlich.

Antrag A 8: Gewichtung der sonstigen Leistungen in der MSS in kurzen Halbjahren

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll ein Konzept erarbeiten, wie eine Gewichtung von Sonstigen Leistungen in der Oberstufe in kurzen Halbjahren geschehen kann.

Begründung:

Bei der aktuellen Regelung von einer Gewichtung mit den Kursarbeiten von 1:1 kann es nämlich gut sein, dass ein schlechter Test, die Gesamtnote des Kurses stärker beeinflusst als eine gute Kursarbeit, denn wenn es aufgrund der kurzen Länge des Halbjahres kaum weitere Noten in dem Fach gibt, dann hat dieser Test eine unverhältnismäßige Gewichtung.

Antrag A 9: Genderneutrale Toiletten an Schulen

Antragstellerin: Luisa Mix (Kreis-SV Alzey-Worms)

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich für die Einführung von genderneutralen Toiletten in Schulen einsetzen.

Zuordnung zum Thema Gender der Beschlusslage.

Begründung: Erfolgt mündlich

Anträge an die 73. LSK | Seite 10 von 10

Antrag A 10: Beschlusslagen-Archiv

Antragsteller*innen: Jessica Beyer (Kreis-SV Germersheim), Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz Bingen)

Antragstext:

- 1 Es muss ein Archiv aus Beschlüssen erstellt werden. Dies beinhaltet bedingungslos alle Be-
- 2 schlüsse von jeglichen LSKen. Diese soll als Ergänzung zur Beschlusslage ausschließlich digi-
- 3 tal erhalten werden. Die Beschlusslage ist damit auf aktuelle, noch relevante Beschlüsse zu
- 4 reduzieren. Der Landesvorstand trägt dabei die Entscheidungsgewalt.

Zuordnung zum Thema sonstige Beschlüsse der Beschlusslage.

Begründung: erfolgt mündlich.

Satzungsändernder Antrag an die 73. LSK

S1: Landesratssprecher*innen

Antragsteller: Lucas Fomsgaard

Antragstext:

*Die LSK möge beschließen, **Punkt 41** der Satzung der LSV folgendermaßen zu ändern:*

41. Der Landesrat (LaRa) wählt **aus der Mitte aller Schüler*innen in Rheinland-Pfalz** eine*n LaRa-Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die für die Einladung und Koordination der Sitzungen des LaRas verantwortlich sind. Die LaRa-Sprecher*innen nehmen mit beratender Stimme an den Landesvorstandssitzungen teil. Beide LaRa-Sprecher*innen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl Schüler*innen in Rheinland-Pfalz sein. Die Amtszeit endet durch die Wahl von Nachfolger*innen.

[Änderungen hervorgehoben]

Begründung: erfolgt mündlich.

Rechenschaftsberichte der Landesvorstandsmitglieder

Jens C. Maurer

Mein Name ist Jens Christian Maurer und ich wurde im Mai dieses Jahres in den Landesvorstand der LSV Rheinland-Pfalz gewählt! Ich bin 17 Jahre alt und besuche das Paul-von-Denis Gymnasium in Schifferstadt (Rhein-Pfalz-Kreis). Im Landesvorstand war ich in den Arbeitsbereichen **YouTube, Merchandise, SV-Arbeit, Digitalisierung, Homepage** und **Logo** tätig. Auch wenn meine Amtszeit mit gerade einmal sechs Monaten nicht die Längste war, habe ich die Zeit sehr genossen und mein Bestes gegeben!

Meine Hauptaufgabe im Landesvorstand war das Presereferat. Gemeinsam haben wir über aktuelle Ereignisse diskutiert und überlegt, worüber wir etwas schreiben könnten. Dabei sind zum Einen die Pressemitteilung **„DigitalPakt als möglicher Wegbereiter für Bildungsk Kooperationen zwischen Bund und Land“** vom 4. September und zum Anderen die Pressemitteilung **„Handyverbot an Schulen“** vom 8. Oktober entstanden. Desweiteren durfte ich an diversen Interviews teilnehmen. Darunter zum Beispiel im **SWR Fernsehen** in der Sendung **„SWR Aktuell Rheinland-Pfalz“** vom 11. September zum Thema Handyverbot an Schulen. Ein anderes Beispiel ist ein Interview mit der **Allgemeinen Zeitung**, das am 12. Oktober veröffentlicht wurde.

Veranstaltungen habe ich so oft es mir möglich war besucht. Darunter das **Netzwerktreffen der Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**, an dem ich am 18. September mit Nicolas in Osthofen teilgenommen habe. Dort haben wir die LSV mit Flyern und Infomaterial promotet und uns durch spannende Vorträge über das Thema **„Gleichwertigkeit!“** informiert. Desweiteren war ich am 9. November Mitglied der **Jury im Schülerzeitungswettbewerb der Rheinpfalz** in Ludwigshafen.

72. LSK - Speyer	04.- 06.05.
5. Landesvorstandssitzung - Halbzeitklausur	27.05.
6. Landesvorstandssitzung	18.08.
PM „DigitalPakt“	04.09.
Interview „SWR Aktuell Rheinland-Pfalz“	11.09.
7. Landesvorstandssitzung	15.09.
Netzwerktreffen „SoR-SmC“	18.09.
KrSV-Sitzung Rheinland-Pfalz-Kreis	28.09.
PM „Handyverbot an Schulen“	08.10.
Interview mit der Allgemeinen Zeitung	12.10.
Schülerzeitungswettbewerb der Rheinpfalz	09.11.
73. LSK - Mainz	23.- 25.11.

Mit freundlichen Grüßen

Jens C. Maurer



Jessica Beyer

Hallöchen alle zusammen,

ich heiße Jessi und komme aus der schönen Südpfalz, dem Kreis Germersheim.

Auf der 71. LSK wurde ich von euch bzw. euren Vorgänger*innen in den Landesvorstand gewählt. Auf den EATs ganz am Anfang hat sich dann entschieden, dass ich zusammen mit Marie das Gremienreferat übernehme, was heißt: viele Mails und Telefonate (am Ende mehr als erwartet, aber naja), der ganze Orga-Kram und die Sitzungsleitung bei den LaVoSis.

Hier erstmal der „formelle“ Teil, meine Termine im letzten Jahr:

Datum	Termin
01.-03.12.17	71. LSK
14.-17.12.17	Einarbeitungstage (EATs)
27.12.17	Ehemaligentreffen
20.01.18	1. LaVoSi
18.02.18	2. LaVoSi
19.02.18	Interview Rheinpfalz
25.02.18	AT 72.LSK
27.02.18	Ortsbesichtigung JH Speyer [72.LSK]
23.03.18	3. LaVoSi
05.04.18	AT SV-Rechte-Plakat
28.04.18	3. LaRaSi und 4.LaVoSi
04.-06.05.18	72. LSK
25.-27.05.18	Halbzeitklausur
27.05.18	5. LaVoSi
29.05.18	Bewerbungsgespräche FSJ
11.06.18	Unterstützung Projekttag IGS Ingelheim
04.08.18	Schuljahresanfangsversand 2018/19
15.08.18	Ortsbesichtigung JH Mainz [73.LSK]
18.08.18	6. LaVoSi
19.10.18	Letztes Planungstreffen SV-VL-Seminar
05.11.18	SV-/VL-Fortbildung 2018
11.11.18	8. LaVoSi
23.-25.11.18	73. LSK

Dazu kommen auch noch die ganzen Sitzungen der Kreis-SVen Germersheim und südliche Weinstraße und der Stadt-SVen Neustadt und Speyer.

Rechenschaftsberichte | Seite 3 von 18

Außerdem einige Telefonkonferenzen und Telefonate mit der GF, sowie viele Stunden vorm PC zum Mails und Einladungen schreiben und zur Organisation der 72. und 73. LSK.

In meinem Jahr bei der LSV habe ich unfassbar viel gelernt, vor allem was Selbstorganisation, Zeitmanagement und das Einhalten von Fristen angeht. Das wichtigste für mich ist aber, dass ich mega tolle Menschen kennengelernt habe, mit denen die Arbeit einfach Spaß gemacht hat und bei denen man sich immer gefreut hat, sie wieder zusehen.

Für mich geht jetzt leider eine ganz besondere Zeit zu Ende. Eine Zeit mit vielen Höhen, aber auch einigen Tiefen, die wir gemeinsam als Funkis bewältigen mussten.

Danke Marie, Paula, Luisa, Lutz, Tom, Tobi, Jens, Flo, Lucia, Lucas, Vivienne Jeanma, Elea, Emma, Johanna und Caro, dass ihr Teil davon gewesen seid.

Auch wenn wir nicht immer zu 100% konzentriert bei der Sache waren (egal ob bei Telkos oder auf LaVoSis), haben wir es doch immer geschafft, unser Ziel zu erreichen. Diese Zeit möchte ich nie missen wollen und hoffe, dass auch die Funki-Generationen nach uns diese tollen Erfahrungen machen dürfen.

Egal ob kleine oder größere Probleme, egal ob man wöchentlich oder sogar täglich mehrfach angerufen hat und gefühlt stundenlange ihre Zeit in Anspruch genommen hat, die GF hatte immer für alles ein offenes Ohr. Dafür muss man einfach mal ganz dolle Danke sagen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei einer Person bedanken, die mir (bzw. ich kann glaube mit gutem Gewissen „uns“ sagen) den Einstieg in den ganzen Orga-Kram und das Gremienref unglaublich erleichtert hat. Danke Sanni für deine Unterstützung, deine „Hinterlassenschaften“ und dein immer offenes Ohr für Fragen.

Danke,

Eure Jessi :)



Lucas Fomsgaard

Hallo ihr Lieben,

mein Name ist Lucas Fomsgaard, ich bin 17 Jahre alt, und komme aus dem Kreis Mainz-Bingen und wurde von Euch auf der 71. LSK in den Landesvorstand gewählt. Während meiner Amtszeit war ich im Außenreferat tätig, sprich ich habe die Termine innerhalb von Rheinland-Pfalz wahrgenommen. Eine Auflistung aller Termine findet Ihr weiter unten. Neben den Terminen habe ich auch an diversen Telefonkonferenzen teilgenommen.

Rechenschaftsberichte | Seite 4 von 18

Datum	Termin
01.12.-03.12.17	71. LSK
11.12.17	Ernährungspolitischer Beirat
14.12.-17.12.17	Einarbeitungstage
14.12.-17.12.17	LaVoSi (Arbeitstreffen)
20.01.18	1. LaVoSi
06.02.18	Steuergruppensitzung 13. Landesdemokratietag
18.02.18	2. LaVoSi
24.02.18	LAG Bildung Grüne
24.02.18	EAT e-LaVo
25.02.18	Arbeitstreffen LSK
01.03.18	Gesprächstermin Frau von Kap-herr (BM)
10.03.18	1. LaRaSi
23.03.18	3. LaVoSi
05.04.18	Arbeitstreffen Rechteplakat
21.04.18	Landesjugendring 111. Vollversammlung
28.04.18	4. LaVoSi
28.04.18	2. LaRaSi
04.05.-06.05.18	72. LSK
09.05.18	Steuergruppensitzung 13. Landesdemokratietag
14.05.18	3. Runder Tisch MINT
17.05.18	Gesprächstermin Frau Dr. Hubig
19.05.-21.05.18	Open Ohr Mainz
23.05.18	KrSV-Sitzung Mz-Bin
26.05.-27.05.18	Halbzeitklausur
27.05.18	5. LaVoSi
29.05.18	FSJ Bewerbungsgespräch
08.06.18	Deutscher Kinderschutzbund Jubiläum
13.06.18	Parlamentarischer Abend
15.06.18	Antenne Mainz Radio
02.08.18	Pressekonferenz BM
02.08.18	Sat 1 Interview
04.08.18	Schuljahresanfangsversand
08.08.18	Digitalforum
16.08.18	REB Koblenz "Mobbing"
18.08.18	6. LaVoSi
23.08.18	Landesjugendring Kooperationsgespräch
30.08.18	Steuergruppensitzung 13. Landesdemokratietag
08.09.18	Landes-Eltern-Beirat Klausurtagung
15.09.-16.09.18	Treffen der kommunalen Jugendvertretung
26.09.18	KrSV-Sitzung Cochem-Zell
26.09.18	KrSV-Sitzung Bernkastel-Wittlich
27.09.18	KrSV-Sitzung Mz-Bin
18.10.18	13. Landesdemokratietag
21.10.18	1. LaRaSi
05.11.18	SV-VL-Seminar
06.11.18	Expert*innenanhörung 3. Kinder- und Jugendbericht RLP
09.11.18	Jugendkongress „Europa 2028“
10.11.18	Treffen Frau Bewersdorf (BM)
11.11.18	8. LaVoSi
15.11.18	Verleihung des Kinderschutzpreises DKSB RLP

20.11.18	Expert*innengremium Gesellschaft 2030
23.11.-25.11.18	73. LSK
13.12.-17.12.18	Einarbeitungstage

Während meiner Amtszeit habe ich gefühlte tausend Mails bearbeitet, hunderte Fehlstunden gesammelt und zigtausend neue Menschen kennen gelernt. Das alles nur, um unsere Beschlüsse umzusetzen. Zudem habe ich keine Mühen gescheut, einen Termin wahrzunehmen.

Ich denke, dass es uns dieses Jahr gelungen ist, dem Ziel der Traumschule, erneut ein Stück näher zu kommen.

Ich wünsche euch allen noch eine schöne LSK.

Viele Grüße
Lucas



Lucia Berres

Hallo ihr Lieben!

„Man soll aufhören, wenn's am schönsten ist!“ - genau an diesem Punkt bin ich jetzt angekommen. Nach zwei Jahren Landesvorstandsarbeit und Außenreferat, geht diese Zeit jetzt leider für mich zu Ende.

Eine Zeit mit vielen Höhen und auch einigen Tiefen, mit Wochenenden, die wir in LaVoSis investiert haben, mit LGS-Partys, die auf dem Dach endeten, mit Telefonkonferenzen bis spät in die Nacht, mit Fehlstunden im hohen dreistelligen Bereich, mit LSKen, dessen Wahlen bis zum Frühstück dauerten, mit viel Spaß und auch einigen Tränen.

Eine Zeit, die mich geprägt hat und mich zu dem Menschen gemacht hat, der ich heute bin.

Ich weiß noch ganz genau, wie ich durch ungefähr tausend Zufälle auf der 69. LSK gelandet bin und mich dann auch noch habe überreden lassen, mich zum Landesvorstand aufstellen zu lassen. Letztendlich habe ich im Außenreferat dann meine Bestimmung gefunden und diese Arbeit dann auch mit viel Leidenschaft umgesetzt.

Natürlich war das nicht immer leicht und deswegen möchte ich folgenden Personen danken:

Rechenschaftsberichte | Seite 6 von 18

Den GFs, dafür, dass ihr mich immer unterstützt habt, auch wenn mein Email-Postfach schon wieder voll war, und dafür, dass ihr euch immer meine Problemchen angehört habt, wenn ich vor oder nach Terminen noch kurz in der LGS gechillt habe.

Flo, meinem Außenreferats-Partner-in-Crime letztes Jahr, ohne dich hätte ich das alles nicht überstanden.

Lucas und Vivienne, meinen Außenreferatsbuddys dieses Jahr, mit euch kann man sich auch super gut über Politiker*innen lustig machen.

Jeanma, dafür, dass sich aus einer anfangs kleinen Feindschaft eine zwar etwas verdrehte aber durchaus gute Freundschaft entwickelt hat.

Paula, dafür, dass wir einfach seelenverwandt sind und für unsere Deep-Talks.

Und natürlich Danke an alle Delegierte, Schüler*innen und Funkis für die Liebe und Geborgenheit, die ich in diesen zwei Jahren durch die LSV-Familie erfahren durfte. Meine LSV-Zeit wird immer ein prägender Einschnitt in meinem Leben bleiben, an den ich mich gerne zurückerinnern werde.

Zum Schluss möchte ich euch noch meine Motivation für das Ganze hier mit auf den Weg geben. Steht für eure Rechte auf und lasst nicht irgendwelche alten Politiker*innen für euch entscheiden! Ihr habt eine Meinung, und dafür lohnt es sich zu kämpfen!

Ich schätze mal, wir sehen uns später alle mal wieder...ob es jetzt die KMK ist oder irgendein Elterngremium, wo wir dann später für unsere Kinder, für eine bessere Bildung kämpfen, wir werden es sehen...

„Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.“
~ Eleanor Roosevelt

In Liebe,
Lucia

Und hier noch meine wahrgenommenen Termine:

Datum	Termin	Ort
05.12.17	Jury Sitzung Jugendengagementwettbewerb	Mainz
06.12.17	Vorstandstreffen KrSV Mainz-Bingen	Mainz
06.-07.12.17	Workshop Grundschulen FES	Berlin
11.12.17	Sitzung ernährungspolitischer Beirat	Mainz
14.-17.12.17	EATs + 1. LaVoSi	Trechtingshausen
19.12.17	Gesprächstermin Fr. Dr. Hubig	Mainz
27.12.17	Ehemaligentreffen vorbereiten + Ehemaligentreffen	Mainz + Bingen
20.01.18	2. LaVoSi	Mainz
25.01.18	Kreis SV Sitzung Mainz Bingen	Ingelheim
26.-27.01.18	LSK BaWü	Kornwestheim
06.02.18	Steuergruppensitzung LDT	Ingelheim
18.02.18	3. LaVoSi	Mainz
24.02.18	EATs e-LaVo	Mainz
01.03.18	Gesprächstermin Fr. von Kap-herr SchulGNovelle	Mainz
02.03.18	Preisverleihung Jugend Engagement Wettbewerb	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 7 von 18

23.03.18	4. LaVoSi	Mainz
05.04.18	AT Rechteplakate	Gau Algesheim
10.04.18	Gesprächstermin GEW	Mainz
13.04.18	SV-VL Treffen	Mainz
13.04.18	Grußwort LaJuKo Grüne Jugend	Mainz
21.04.18	Landeselterntag	Haßloch
04.-06.04.18	72.LSK	Speyer
07.05.18	MINT-Bildung in den Kommunen	Mainz
09.05.18	Steuergruppensitzung LDT	Mainz
17.05.18	Gesprächstermin Stefanie Hubig	Mainz
18.-21.05.18	Open Ohr Festival	Mainz
25.-27.05.18	Halbzeitklausur	Schneebergerhof
04.06.18	Gespräch GEW	Mainz
07.07.18	UNESCO Tag IGS Ingelheim	Ingelheim
12.06.18	Treffen REB	Mainz
14.06.18	Treffen Bettina Brück	Mainz
16.06.18	Wettbewerb „Wir sind Vielfalt“	Mainz
20.06.18	DGB Sommerfest	Mainz
04.08.18	Schuljahresversand	Mainz
28.08.18	Vortreffen Heißes Eck	Mainz
26.09.18	Vortreffen Heißes Eck	Mainz
18.10.18	LDT	Ingelheim
21.10.18	LaRaSi	Mainz
05.11.18	SV-VL Seminar	Ingelheim
10.11.18	Gesprächstermin Frau Bewersdorf	Mainz
11.11.18	Teilnahme Podiumsdiskussion LJR	Bad Dürkheim
11.11.18	LaVoSi	Mainz
22.11.18	Teilnahme Podiumsdiskussion Zukunftsforum	Ingelheim
23.-25.11.18	73.LSK	Mainz



Luisa Mix

Hallo ihr Lieben!

Ich wurde auf der 71. LSK als Landesvorstandsmitglied gewählt. In meiner Amtszeit als Teil des Pressereferats habe ich Neues gelernt, viele Menschen kennengelernt und viel Spaß gehabt. Eine Auflistung meiner Termine findet ihr hier:

Datum	Termin
Fr.-So. 01.-03.12.2017	71. Landeschüler*innenkonferenz → Wahl-LSK! Motto/Thema: „Lasst uns pädagogisch wertvoll sein!“
Do.-So. 14.-17.12.2017	Einarbeitungstage für die auf der 71. LSK gewählten Funkis 2017/18 Landesvorstandssitzung
Samstag 20.01.2018	Landesvorstandssitzung [1.]

Sonntag 18.02.2018	Landesvorstandssitzung [2.]
Fr.-Di. 16.-20.03.2018	Regionale SV-Berater*innen-Ausbildung
23.03.2018	Landesvorstandssitzung [3.]
Donnerstag 26.04.2018	KrSV Alzey-Worms [3.]
Samstag 28.04.2018	3. Landesratssitzung gemeinsam mit 4. Landesvorstandssitzung
Fr.-So. 04.-06.05.2018	72. Landesschüler*innenkonferenz Motto: „Kein Bock auf Schule, du? - Bildung ist keine Selbstverständlichkeit“ / Thema: „Bildungschancen“
Fr.-So. 25.-27.05.2018	Landesvorstandssitzung [5.] im Rahmen der HZK
Dienstag 29.05.2018	Auswahlgespräche FSJ-Stelle 2018/19
Dienstag 26.06.2018	LSV-PM zum offiziellen BSK-Austritt
Samstag 30.06.2018	CSD Mainz (Sommerschwüle)→ Infostand LSV
Donnerstag 13.09.2018	LSV-PM genderneutrale Toiletten
Samstag 15.09.2018	Landesvorstandssitzung [7.]
Freitag 28.09.2018	KrSV Alzey-Worms [1.]
Donnerstag 18.10.2018	13. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz
Sonntag 11.11.2018	Landesvorstandssitzung [8.]
Montag 12.11.2018	SSV Worms [1.]
Fr.-So. 23.-25.11.2018	73. Landesschüler*innenkonferenz → Wahl-LSK! → Motto/Thema: „Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?“
Fr.-Mo. 14.-17.12.2018	Einarbeitungstage für die auf der 73. LSK gewählten Funkis 2018/19

Dazu habe ich mehrere Kreis-, bzw. Stadt-SVen betreut, an Telefonkonferenzen teilgenommen und eine Menge an Emails geschrieben.

Vielen vielen Dank für euer Vertrauen und diese Chance.

Liebste Grüße

Luisa



Lutz Dietrich

Hallo ihr lieben Delis,

mein Name ist Lutz Dietrich, aktuelles LaVoMi und auf der 71. LSK gewählt worden.

Auf meinen EATs wurde ich zusammen mit Paula das Basisref der LSV RLP, zuständig für Anfragen der Basis und die Betreuung der Kreis-/Stadt-SVen.

Dieses Jahr gab mir viele Erfahrungen mit und hat mir viel Spaß gemacht.

Rechenschaftsberichte | Seite 9 von 18

Nun ist das Amtsjahr vorüber und ich lege der LSK Rechenschaft über meine Aktivitäten als LaVoMi ab.

01.-03.12.17	71. LSK
14.-17.12.17	Einarbeitungstage
20.01.18 1.	LaVoSi
18.02.18 2.	LaVoSi
23.03.18 3.	LaVoSi
05.04.18	AT SV-Rechte-Plakat
28.04.18	3. LaRaSi und 4.LaVoSi
04.-06.05.18	72. LSK
25.-27.05.18	Halbzeitklausur
27.05.18	5. LaVoSi
04.08.18	Schuljahresanfangsversand 2018/19
18.08.18	6. LaVoSi
15.09.18	7.LaVoSi
11.11.18	8. LaVoSi
23.-25.11.18	73. LSK

Neben den LaVoSis nahm ich auch an den Sitzungen der Kreis-SV Donnersbergkreis und der Kreis/Stadt-SV Kaiserslautern teil.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken: bei der GF, die es nicht immer einfach haben mit chaotischen Menschen, unserem Gremienref, das hervorragende Arbeit geleistet hat und bei all den anderen Menschen, die einem in diesem Amt unterstützen.

Nun bitte ich euch mich zu entlasten, wenn ihr der Meinung seid, dass ich meinen Job gut gemacht habe.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden.

Lutz Dietrich



Marie Schröders

Hey Ihr Lieben!

Mein Name ist Marie Schröder, ich bin mittlerweile 16 Jahre alt und ich wurde auf der 71. LSK in Wiesbaden in den Landesvorstand gewählt.

Auf unseren Einarbeitungstagen hab ich mich dann dafür entschieden, mit Jessi im Gremienreferat tätig zu sein.

Rechenschaftsberichte | Seite 10 von 18

Da wir im Gremienreferat überwiegend für organisatorische Sachen zuständig waren, hatten wir auch hauptsächlich dementsprechende Termine. Dazu gehören die ganzen Landesvorstandssitzungen, die Landesratssitzungen, jegliche Arbeitstreffen, Ortsbesichtigungen von Jugendherbergen usw.

Hier habt ihr aber nochmal einen geordneten Überblick über meine wahrgenommenen Termine:

Datum	Termin
01.-03.12.17	71. LSK
14.-17.12.17	Einarbeitungstage
27.12.17	Ehemaligentreffen
20.01.18	1. LaVoSi
18.02.18	2. LaVoSi
24.02.18	e-LaVo Einarbeitung
25.02.18	AT 72.LSK
27.02.18	Ortsbesichtigung JH Speyer [72.LSK]
10.03.18	2.LaRaSi
16.-20.03.18	SV-Berater*innen Ausbildung
23.03.18	3. LaVoSi
05.04.18	AT SV-Rechte-Plakat
28.04.18	3. LaRaSi und 4.LaVoSi
04.-06.05.18	72. LSK
19.-20.05.18	44. OpenOhr-Festival [Infostand LSV]
25.-27.05.18	Halbzeitklausur
27.05.18	5. LaVoSi
04.08.18	Schuljahresanfangsversand 2018/19
15.08.18	Ortsbesichtigung JH Mainz [73.LSK]
18.08.18	6. LaVoSi
15.09.18	7.LaVoSi
18.10.18	13. Demokratie-Tag RLP
21.10.18	1.LaRaSi [2018/19]
05.11.18	SV-/VL-Fortbildung 2018
06.11.18	1. Sitzung der SSV Pirmasens mit KrSV Südwestpfalz
10.11.18	Treffen mit Frau Bewersdorf
11.11.18	8. LaVoSi
23.-25.11.18	73. LSK

(Dazu kommen auch noch die ganzen Kreis-SV Sitzungen von Bad Kreuznach.)

Auf den Landesvorstandssitzungen haben Jessi und ich immer die Sitzungsleitung übernommen und auch die e-LaVo-Einarbeitung hab ich geplant und geleitet sowie mich unter anderem mit Workshops oder Spielen beteiligt.

Doch eigentlich hat meine Begegnung mit der LSV schon viel früher begonnen, nämlich im November 2016 bei meiner ersten Kreis-SV Sitzung von Bad Kreuznach. Damals hab ich zum ersten Mal von der LSV gehört und Jim Preuss hat uns die Strukturen erklärt und uns dafür begeistert, in diese Welt auch einmal reinzuschneppern, indem wir zur 69. LSK kommen. Also hatte ich mich aufgestellt zur LSK-Delegierten und wurde auch gewählt, so wir ihr vermutlich vor kurzem. Als ich dann auf der 69. LSK war, hab ich schon ganz viele wundervolle Leute kennengelernt und hab mich auch damals schon aufgestellt für den Landesvor-

Rechenschaftsberichte | Seite 11 von 18

stand, wurde aber leider nicht gewählt. Doch ich hab mich davon nicht entmutigen lassen und war dann erstmal im e-LaVo (was wahrscheinlich auch besser war, denn damals war ich erst 14 :D). Als e-LaVoMi war ich schon auf ganz vielen LaVoSis und hab somit die Arbeit der Funkis näher kennengelernt und hatte Lust bekommen, das Ganze auch mal zu machen.

Dann war es irgendwann soweit und ich ging zur 71. LSK. Dort hab ich mich dann erneut aufstellen lassen und wurde mit großer Freude in den Landesvorstand 2017/18 gewählt. Dieser Tag hat ganz schön große Bedeutung für mich, denn ab diesem Tag hat eine Zeit begonnen in der ich unheimlich viel gelernt hab und viel Zeit mit wundervollen Menschen verbracht habe.

Ich weiß noch wie ich bei den Einarbeitungstagen bei einem Rhetorik-Spiel vor einer kleinen Gruppe von Leuten stand, krass aufgeregt war, mir heiß wurde und ich gezittert habe. Zu jener Zeit war ich wirklich ziemlich schlecht in Rhetorik, doch durch die LSV und die Leute dort (wo die meisten rhetorisch fit waren) wurde ich auch irgendwie besser. Selbst meine Lehrer haben mich darauf angesprochen, dass ich in Präsentationen viel sicherer wirke.

Und allein das zeigt schon, dass ich in kurzer Zeit viel gelernt hab. Doch auch was Organisation und Zeitmanagement angeht, hab ich mich wirklich verbessert.

Auch wenn ich nicht immer alles geben konnte durch private Probleme und manchmal manches verpeilt hab bei meiner LSV-Arbeit, denke ich, dass ich doch irgendwie was Gutes geleistet habe. Tut mir leid Jessi, dass ich dich eine Zeit lang etwas im Stich gelassen hab. Ich wollte dir auch in dieser Zeit unter die Arme greifen, doch irgendwie war ich zu dem Zeitpunkt etwas überfordert mit meinem Leben und leider musste die LSV bzw. musstest du etwas darunter leiden. Doch zum Glück hab ich mich irgendwann wieder aufgerappelt und aktiver gezeigt.

Jetzt noch ein bisschen emotionaler Kram...

Ich kann mir gar nicht vorstellen, in Zukunft manche von euch fast nie wieder zu sehen, weil manche fertig mit der Schule werden und wegziehen, oder an sich, weil man sich nicht mehr monatlich zu LaVoSis trifft. Euch kennenzulernen war mit eines der schönsten Dinge, die mir in meinem jetzigen Lebensabschnitt passiert sind und auch ihr habt mich wirklich positiv verändert. Diese „idontgiveafuck“-Einstellung der meisten von euch, hat auch bei mir bewirkt, alles irgendwie lockerer zu sehen und mein Leben einfach zu leben. DANKE an all die schönen und auch durchaus verrückten Momente mit euch! Ihr seid mir alle ans Herz gewachsen und deswegen bricht es mir irgendwie das Herz, das mit dem Ganzen irgendwie Schluss sein soll.

Ich bin wirklich sehr froh, diese ganzen Erfahrungen gemacht haben zu dürfen. Dennoch habe ich bemerkt, dass ich noch ganz viel anderes in nächster Zeit ausprobieren will und mich anderweitig weiterentwickeln möchte.

Danke, dass ihr bis hier mitgelesen habt und die allerliebsten Grüße von mir,

Eure Marie



Vivienne Ritter

Hey ihr Lieben,

mein Name ist Vivienne Ritter, ich bin 16 Jahre alt und von der unwissenden Schülerin, habe ich es im letzten Jahr, erst in den e-LaVo und schließlich auch in den Landesvorstand geschafft. Im Nachhinein bereue ich es natürlich total, erst zur zweiten Halbzeit auf 72. LSK richtig dazu gekommen zu sein. Das letzte halbe Jahr war dementsprechend für mich voll mit Bahnfahrten, Mails und sehr kurzen Nächten. Ich habe so viele tolle, neue Leute kennen gelernt und Erfahrungen gemacht, dass ich nicht sagen könnte, welcher mein Lieblingsmoment war.

Doch neben dem ganzen Spaß habe ich die Arbeit und den Grund, warum ich in der LSV bin nicht vergessen: Mehr Mitbestimmung für Schülerinnen und Schüler an Schulen. Unter diesem Motto stand für mich jeder Termin, den ich in meiner Funktion als Außenreferentin, meist mit Lucas oder Lucia zusammen, wahrgenommen habe. Einen Großteil von den Terminen, an denen ich im letzten halben Jahr dabei war, seht ihr hier aufgelistet...

Fr.-So. 04.-06.05.2018	72. Landesschüler*innenkonferenz	Jugendherberge Speyer
Freitag 25.05.2018	SSV Speyer	IGS Georg Friedrich Kolb
Fr.-So. 25.-27.05.2018	(Halbzeit-)Klausur der auf der 71. LSK gewählten Funkis 2017/18	Schneebergerhof
Freitag 08.06.2018	50. Jubiläum des Deutschen Kinderschutzbundes in RLP	Landesmuseum Mainz (Landtag)
Dienstag 26.06.2018	LDT-Steuergruppensitzung	Mainz
Samstag 30.06.2018	CSD Mainz (Sommerschwüle) → Infostand LSV	Gutenbergplatz
Donnerstag 02.08.2018	Pressekonferenz zum Start des Schuljahres 2018/2019 Interviewtermin zur Diskussion um ein Handy-Verbot an Schulen	Bildungsministerium
Mittwoch 08.08.2018	1. Digitalforum Rheinland-Pfalz	Freischwimmer Pettenkofferstraße 9, 67063 Ludwigshafen
Donnerstag 16.08.2018	RegionalElternTag des REB Koblenz zum Thema „Mobbing/Gewalt“	Wilhelm-Remy Gymnasium Bendorf
Samstag 18.08.2018	6. Landesvorstandssitzung	Mainz, Café Pause
Freitag 07.09.2018	SSV Speyer [1.]	Edith-Stein-Gymnasium, großer Konferenzraum
Samstag 08.09.2018	Klausurtagung des LEB zur Erörterung der LSV-Schwerpunkte sowie gemeinsamer Schnittmengen	Pädagogisches Landesinstitut Rheinland Pfalz
Donnerstag 13.09.18	Fachtag: Ein pädagogischer Blick auf Prävention „islamistischer Radikalisierung“	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 13 von 18

Sa.-So. 15.-16.09.2018	„So geht’s“ - Treffen der kommunalen Jugendvertretungen → wichtig für KrSV-/SSV-Arbeit!	Mehrgenerationenhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler
Freitag 28.09.2018	SSV Speyer [2.]	IGS Speyer
Donnerstag 18.10.2018	13. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz	Tagungszentrum KING und Weiterbildungszentrum Ingelheim
Freitag 19.10.2018	Letztes Planungstreffen für die SV-/VL-Fortbildung 2018	DGB-Haus Mainz, LGS
Sonntag 21.10.2018	Landesratssitzung [1.]	DGB-Haus Mainz, Großer Saal im EG
Montag 05.11.2018	„Gemeinsam zum Erfolg!“ SV-/VL-Fortbildung	Weiterbildungszentrum Ingelheim, FNA
Dienstag 06.11.2018	Expertenanhörung zum 3. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz - Thema: „Gelingt Inklusion?“	Rathaus Koblenz Jugend- haus
Freitag 09.11.2018	Jugendkong	Landau
Donnerstag 15.11.2018	Verleihung des Kinderschutzprei- ses des DKSB RLP	Schloss Waldthausen, Bu- denheim bei Mainz
Fr.-So. 23.-25.11.2018	73. Landesschüler*innenkonferenz	Jugendherberge Mainz

Dazu kommen natürlich noch nächtliche TelKos und das Lesen von ungefähr 100 Mails am Tag ;)

Ich habe viel gelernt und bin mit unzähligen Menschen zum Thema Demokratisierung, Inklusion oder selbstbestimmtes Lernen an Schulen, ins Gespräch und die Debatte gekommen. Mit Politikern, Menschen aus der Jugend- und Kinder-Arbeit und auch mit dem Landeselternbeirat habe ich über diese und noch viel mehr Themen gesprochen. Aber auch mit den Schüler*innen selbst bin ich oft in Kontakt gekommen. An der IGS in Ingelheim (am dortigen UNESCO Projekttag), am 13. Landesdemokratietag in Rheinland-Pfalz (den ich teils mitgeplant und mit moderiert habe), sowie am SV-VL Seminar.

Dort habe ich meinen ersten eigenen Workshop, zum Thema „Partizipation; Mehr Power für deine KrSV- oder Stadt-SV“, zusammen mit Ronny vom PL, erfolgreich durchgeführt. Während meiner Wahl auf der letzten LSK hatte ich darauf bestanden, dass mir die Basisarbeit super wichtig ist. Vergessen habe ich das trotz des Außenreferates natürlich nicht! Man könnte auch schon fast sagen, dass meine Stadt-SV Speyer, die ich betreut habe, tatsächlich MEINE SSV geworden ist. Ich glaube, ich habe es tatsächlich geschafft, die Menschen dort für das Thema Bildungspolitik fit zu machen und einige auch dafür zu begeistern!

Oben seht ihr noch einen, für mich persönlich, besonders wichtige Termin aufgelistet. Die „Expertenanhörung zum 3. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz - Thema: „Gelingt Inklusion?“.“
Als Expertin, wenn es um Inklusion geht, könnte man mich tatsächlich inzwischen bezeichnen... Durch die Diskussionsrunde an der ich dort teilgenommen habe (logischer Weise ganz im Sinne unserer Satzung) konnte ich viel für mich und die LSV lernen. Außerdem hoffe ich auch, dass ich allen Teilnehmenden den Gedanken der LSV: „Inklusion gelingt!“ vermitteln, verständlich machen und näherbringen konnte.

Zum Abschluss möchte ich an dieser Stelle besonders Lucas danken. Danke Lucas!
Jeder einzelne Termin war, durch deine Ernsthaftigkeit, super lustig und einzigartig. Ich finde gemeinsam waren oder sind wir besser gesagt ein gutes Team und haben die LSV

(noch wichtiger die Schüler*innen von RLP!!!), nach bestem Wissen und Gewissen, vertreten.

Ich werde diese Funkigeneration - euch Alle - unfassbar vermissen!!!

Fühlt euch ganz fest gedrückt!

Eure Vivienne

*Die Rechenschaftsberichte von **Paula Ewald** und **Tom Wenzelmann** werden voraussichtlich mündlich auf der LSK gehalten.*

Rechenschaftsberichte der Bundesdelegation



Emma Fährdrich

Hey Leute,

Mein Name ist Emma Leonie Fährdrich, ich bin 18 Jahre alt und war im letzten Jahr ein Teil eurer Bundesdelegation. Ich komme aus Bobenheim-Roxheim, meine Schule liegt aber in Frankenthal, womit ich auch die Betreuung der Stadt-SV Frankenthal übernommen habe, sogar schon über die letzten 2 Jahre.

Zuerst liste ich aber mal die Termine auf, die ich in meiner Zeit als Bundesdelegierte wahrgenommen habe.

01.-03.12.2017	71. LSK in Wiesbaden
14.-17.12.2017	Einarbeitungstage in Trechtingshausen
20.01.2018	1. LaVoSi in Mainz
23.01.2018	SSV-Treffen Frankenthal
30.01.2018	Netzwerktreffen „Gesund aufwachsen“
24.02.2018	Einarbeitungstag für den e-LaVo
25.02.2018	Arbeitsstreffen zur 72. LSK
10.03.2018	2. Landesratssitzung in Mainz
23.03.2018	3. LaVoSi
05.04.2018	Arbeitsstreffen SV-Rechte-Plakat
19.04.2018	Netzwerktreffen „Gesund aufwachsen“
28.04.2018	3. Landesratssitzung gemeinsam mit 4. LaVoSi
04.-06.05.2018	72. LSK in Speyer

Rechenschaftsberichte | Seite 15 von 18

20.-24.05.2018	Jugendkongress BfDT in Berlin
15.08.2018	Netzwerktreffen „Gesund aufwachsen“
15.09.2018	7. LaVoSi
27.09.2018	SSV-Treffen Frankenthal
17.10.2018	Netzwerktreffen „Gesund aufwachsen“
18.10.2018	13. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz, Standbetreuung
11.11.2018	8. LaVoSi

Dazu werden noch ein paar Termine kommen, welche nach oder während der LSK sind. Diese wären:

23.-25.11.2018	73. LSK
14.-17.12.2018	Einarbeitungstage in Trechtingshausen

Jetzt möchte ich mich bei allen bedanken, die meine Zeit bei der LSV RLP über die letzten 3 Jahre ganz besonders gemacht haben.

Dazu zählen natürlich alle Funkis der letzten Jahre, vor allem aber die des letzten Jahres. Ihr seid mir alle furchtbar ans Herz gewachsen und ich könnte mir keine besseren „Mitfunkis“ vorstellen als euch. Egal wie langweilig der Termin war auf dem ich mit einem von euch war, zusammen hat er direkt viel mehr Spaß gemacht. Egal wie lang die Nächte auf der LSK, den EATs oder bei der HZK waren, wir hatten immer genug zu quatschen, um die Nacht zu überbrücken. Egal, ob wir zum 10ten mal Cremina-Pizza bestellt haben, sie schmeckt doch immer noch am besten. Egal, ob es einem mal schlecht ging oder man einfach mal so mit jemandem reden wollte, ich wusste immer, dass ich mit euch ehrlich reden kann und dass wir immer füreinander da sind.

Außerdem möchte ich mich bei den unglaublichen GFs, Don und Charlet, und unseren 2 FSJler*innen, Sara und Nicolas, bedanken. All die Arbeit, die sie für die LSV machen, ist einfach unglaublich. Egal, ob man Jahrzehnte alte Dateien brauchte oder das nochmal wissen möchte, was 2 Tage vorher besprochen wurde, ein Anruf in der LGS reichte immer aus und 5 Minuten später hatte man genau das, was man gesucht hat. Egal, ob wir mal wieder jegliche Deadlines verpasst haben, wir konnten meist auch noch danach abstimmen und irgendwie hat alles immer gepasst. Und egal, wieviel Mist wir gebaut haben, es war uns nie jemand wirklich böse deswegen. Also ein ganz großes Dankeschön an euch für all das.

Ich könnte jetzt noch tausende Situationen aufzählen in denen ich euch allen furchtbar dankbar war, dass ihr da wart, aber das würde glaube ich den Rahmen der LSK-Mappe sprengen.

Also fasse ich meine Erfahrungen und Dankbarkeit einfach kurz zusammen. Ich könnte mir keine bessere Zeit bei der LSV vorstellen, als die, die ich mit euch allen hatte. Mit all den Aufgaben bin ich gewachsen und habe auch immer mehr dazu gelernt, was mir in meinem Leben sehr weiterhelfen wird. Ich möchte mir gar nicht vorstellen, euch nicht andauernd zu sehen, weil jeder seinen eigenen Weg geht und es uns wahrscheinlich in die unterschiedlichsten Ecken Deutschlands, oder auch der Welt, treiben wird.

DANKE für Alles! Ich liebe euch!

Eure Emma



Jean Matthias (Jeanma) Dilg

Ein Jahr lang BuDeli bei der LSV Rheinland-Pfalz - ein Jahr lang leben im Zug ;D
Klingt ein bisschen belastend, war es auch. Zum Glück war ich ja aber zwischen meinen vielen Bahnfahrten auch praktischer Weise immer auf vielen coolen Terminen in ganz Deutschland. Und auf denen habe ich allerlei Menschen kennengelernt. Zum Beispiel BuDelis aus anderen LSVen, Politiker*innen und ganz ganz viele Menschen, die sich sonst irgendwo engagieren.

Wenn ihr wirklich genau wissen wollt, wo ich mich überall rumgetrieben habe, könnt ihr mal einen Blick in diese schöne Tabelle hier werfen. Telefonkonferenzen habe ich einfach mal weggelassen. (Zumal ich eh nicht mehr mit Sicherheit sagen könnte, wann welche gewesen sind)

1	71. LSK	Wiesbaden	01.12.2017 bis 03.12.2017
2	Einarbeitungstage	Trechtingshausen	14.12.2017 bis 17.12.2017
3	Ehemaligen Treffen der LSV	Bingen	28. u. 29.12.2017
4	Arbeitsstreffen KrSV GER	Wörth am Rhein	11.01.18
5	1. LaVoSi	Mainz	20.01.18
6	2. LaVoSi	Mainz	18.02.18
7	SV-VL Evaluationstreffen	Mainz	23.02.18
8	Arbeitsstreffen 72. LSK	Mainz	25.02.18
9	Bundesschülerkonferenz Brandenburg 2018	Ludwigsfelde-Struveshof (bei Berlin)	09.03.2018 bis 11.03.2018
10	Peer-Berater*innenausbildung	Koblenz	16.-20.03.2018
11	3. LaVoSi	Mainz	23.03.18
12	Brunch-Arbeitsstreffen Schüler*innenrechteplakat	Gau-Algesheim	05.04.18
13	SV-VL Planungstreffen	Mainz	13.04.18
14	Junge Islamkonferenz	Berlin	20.04.2018 bis 22.10.2018
15	4. LaVoSi + 2. LaRaSi	Mainz	28.04.18
16	72. LSK	Speyer	04.-06.05.2018
17	Bündnistreffen Ausbildungsgarantie	Frankfurt am Main	09.05.18
18	Treffen mit der Bildungsministerin	Mainz	17.05.18
19	Jugendkongress des Bündnis für Demokratie und Toleranz	Berlin	20.05.2018 bis 24.05.2018
20	Halbzeitklausur	Schneebergerhof	25.-27.05.2018
21	5. LaVoSi	Schneebergerhof	27.05.18
22	Hessischer Schüler*innen-kongress 2018 (HeSch*Kong'18)	Friedberg (Hess.)	08.06.18

Rechenschaftsberichte | Seite 17 von 18

23	Sommerschwüle (CSD Mainz)	Mainz	30.06.18
24	OBESSU Summer School „Let's open the doors to inclusion“	Hlohovec (bei Bratislava, Slowakei)	30.07.2018 bis 05.08.2018
25	6. LaVoSi	Mainz	18.08.18
26	7. LaVoSi	Mainz	15.09.18
27	Aktionstag „Schule für Alle“	Frankfurt am Main	25.09.18
28	youcoN	Wolfsburg	04.10.2018 bis 07.10.2018
29	Bundesschülerkonferenz	Bayern 2018, Würzburg	12.10.2018 bis 14.10.2018
30	Landesdemokratietag RLP	Ingelheim am Rhein	18.10.18
31	SV-VL Planungstreffen	Mainz	19.10.18
32	1. Landesratssitzung	Mainz	21.10.18
33	Landesschülerrat Hessen	Wetzlar	26.10.2018 bis 28.10.2018
34	SV-VL Seminar	Ingelheim am Rhein	05.11.18
35	Treffen mit Katja Bewersdorf (Bildungsministerium RLP)	Mainz	10.11.18
36	8. LaVoSi	Mainz	11.11.18
37	Netzwerktreffen Modellschulen für Demokratie und Partizipation	Trier	12.11.2018 bis 13.11.2018
38	73. LSK	Mainz	23.11.18 bis 25.11.18
39	Einarbeitungstage	Trechtingshausen	14.12.2018 bis 17.12.2018

Natürlich haben auf den ganzen Terminen auch die gewissen Mengen an Spaß, die man mit den anderen Funkis einfach haben musste, nie gefehlt. Besonders gut in Erinnerung ist mir eine Radtour bei Nacht durch Berlin mit Elea geblieben.

Vielleicht sollte ich aber an dieser Stelle auch mal ein bisschen mehr über das sprechen, was ich tatsächlich auch inhaltlich getan habe. Zum einen war ich auf beiden Bundesschüler[*innen]konferenzen, die in meiner Amtszeit stattgefunden haben. Was besonders dann interessant zu wissen ist, wenn man weiß, dass wir auf der 72. LSK beschlossen haben, aus der BSK auszutreten. Diesen Austritt habe ich maßgeblich mitgestaltet und umgesetzt, so dass ich auf der zweiten BSK dann in meiner neuen Rolle als Gast und Beobachter handeln konnte.

Und den Leuten, die damals befürchtet haben, dass ohne BSK keine Bundesvernetzung mit anderen LSVen mehr stattfindet, die kann ich auch beruhigen, besonders mit der LSV Hessen haben wir die ganze Zeit einen sehr guten Austausch gehabt, man muss nur mal auf meine Terminliste gucken.

Aber auch mit vielen anderen LSVen stehen wir immer noch im Austausch. Auf der letzten LaVoSi waren zum Beispiel auch Vertreter*innen der SchülerInnenkammer Hamburg anwesend.

Und auch Nicht-LSVler*innen stehen jetzt in Kontakt mit uns. Auf der 73. LSK haben wir einen Gast der finnischen Schüler*innenvertretung. Aber auch mit den Menschen der jungen Islamkonferenz, vielen Engagierten im Bereich Nachhaltigkeit bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung und noch so vielen mehr haben wir im Laufe meiner Amtszeit als BuDeLi Kontakt aufgebaut.

Rechenschaftsberichte | Seite 18 von 18

Aber an dieser Stelle muss ich auch einmal den Platz nutzen, um zu sagen, dass für all die Erfolge, die ich in diesem Jahr hatte, bei weitem nicht nur ich zuständig bin. Es gab so viele Leute, die in irgendeiner Art die Weichen gestellt haben. Und das waren vor allem die Funkis und Ehemaligen. Ohne sie wäre ich wahrscheinlich das Jahr lang in meinem Kaff rumgehockt und versauert. Aber jetzt nach diesem Amtsjahr habe ich nicht nur ein grundsätzlich neues Weltbild und viele unglaubliche und neue Erfahrungen gesammelt, sondern auch eine Gruppe von Menschen, die für mich eine zweite Familie geworden sind, gefunden. Und dafür, dass ihr alle mein Leben in so eine neue Richtung gelenkt habt, möchte ich einfach einmal danke sagen.

Euer Jeanma



Johanna Krumm

Hallo ihr Lieben!

Ich bin Johanna, 18 Jahre alt und komme aus dem Kreis Neuwied. Dank eurem Vertrauen konnte ich das Amt der Bundesdelegierten für die LSV RLP wahrnehmen.

Es war eine tolle Zeit, die ich mit unglaublich lieben Menschen verbringen durfte, und in der ich viele Erfahrungen gemacht habe.

Im Folgenden ist eine Auflistung der Termine, die ich in meiner Amtszeit wahrgenommen habe:

01.12.2017-03.12.2017	71. Landesschüler*innenkonferenz
14.12.2017-17.12.2017	Einarbeitungstage
20.01.2018	1. LaVoSi
18.02.2018	2. LaVoSi
09.03.2018-11.03.2018	Bundesschülerkonferenz
16.08.2018	RegionalElternTag
18.08.2018	6.Lavosi
31.10.2018	1. Sitzung Kreis-SV Neuwied
06.11.2018	1. Sitzung Kreis-SV Altenkirchen
07.11.2018	1. Sitzung Kreis SV Ahrweiler
11.11.2018	8. Lavosi
23.-25.11.2018	73. Landesschüler*innenkonferenz
13.12-17.12.2018	Einarbeitungstage

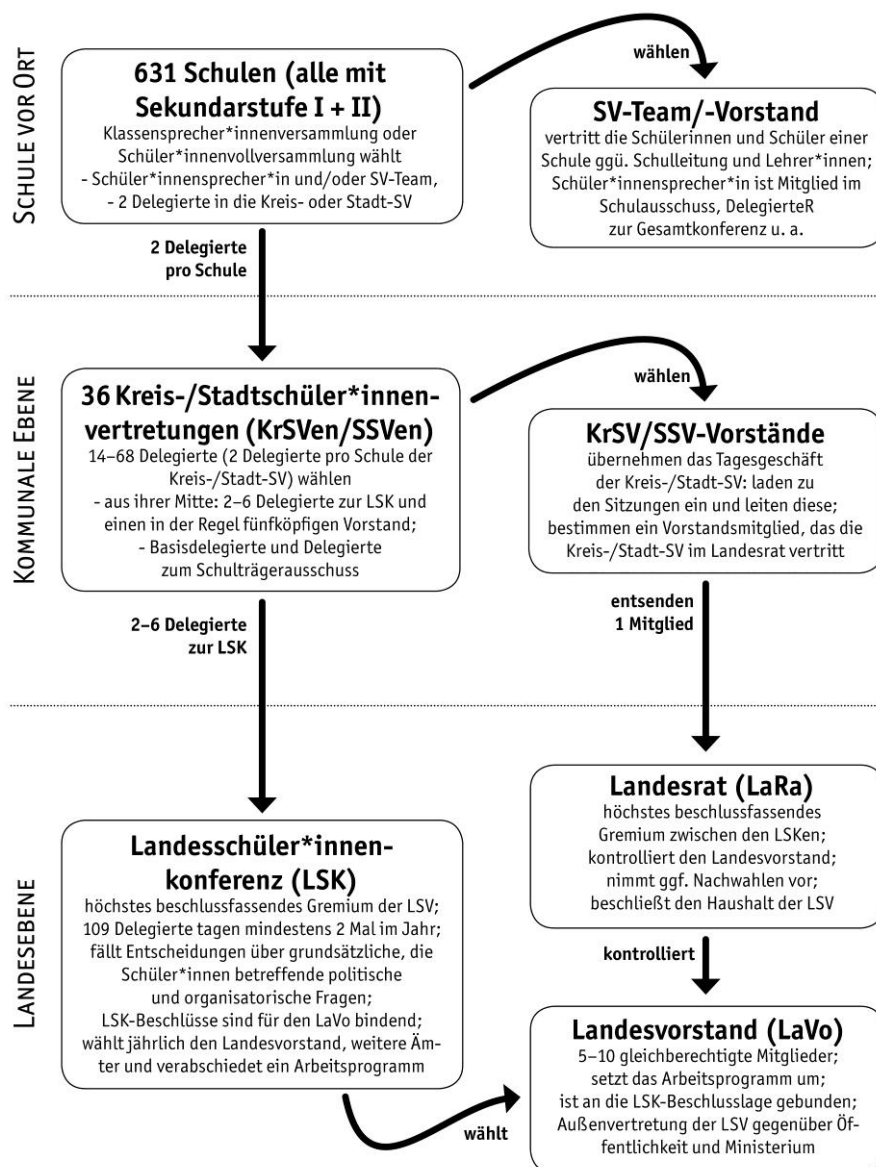
Liebe Grüße und viel Spaß auf der LSK!
Johanna Krumm

Die Rechenschaftsberichte von Caro Fischer, Elea Schneeberger und Özgür Kaya werden voraussichtlich mündlich auf der LSK gehalten.

Inhalt

- Satzung der LSV
- beschlossene Änderungen der 71. LSK (noch nicht genehmigt)
- beschlossene Änderungen der 72. LSK (noch nicht genehmigt)
- Anhang zur Satzung: Delegiertenschlüssel
- Genderstatut
- Geschäftsordnung der LSK

Landesweite SV-Struktur in Rheinland-Pfalz ab Schuljahr 2018/19



Satzung der LSV RLP

1. Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV) ist die alleinige Vertretung der Interessen aller Schülerinnen und Schüler aus Sekundarstufe I und II in Rheinland-Pfalz.

2. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) und der Landesvorstand (LaVo) haben die Aufgabe, für eine gebührende Berücksichtigung aller zu vertretenden Schularten zu sorgen. Die Landesschüler*innenkonferenz beschließt hierfür Richtlinien und konkrete Arbeitsformen.

3. Grundlage der Arbeit der LSV ist die Arbeit der Schüler*innenvertretungen (SVen) sowie der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSVen/SSVen) in Rheinland-Pfalz. Diese geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung, die der Satzung der LSV nicht widersprechen darf.

4. Die LSV wird in ausreichendem Maß aus öffentlichen Mitteln finanziert. Sie ist keinen besonderen Beschränkungen unterworfen.

I. Die Organe der Landesschüler*innenvertretung

5. Die LSV besteht aus folgenden Organen:

- a) der Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
- b) dem Landesvorstand (LaVo)
- c) den Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSV/SSV)
- d) dem Landesrat (LaRa)

II. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK)

6. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) ist das oberste beschlussfassende Gremium der LSV. Zur Zuständigkeit der LSK gehören:

- a) Entscheidungen über grundsätzliche, die Schülerinnen und Schüler betreffende, politische und organisatorische Fragen;
- b) Wahl und Entlastung des Landesvorstands sowie ggf. Abwahl eines oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
- c) Wahl und Entlastung der Delegierten für die Bundesebene sowie ggf. Abwahl einer*s oder mehrerer Delegierten*r, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
- d) Satzungsänderungen, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
- e) die Kontrolle des Landesvorstands durch Entgegennahme des Arbeitsberichts.

7. Die LSK besteht aus jeweils einer*m Delegierten pro angefangenen 4.500 Schüler*innen pro Stadt- oder Kreisschüler*innenvertretung, jedoch mindestens 2 Delegierten pro KrSV/SSV. Pro KrSV/SSV sollen maximal 2 Delegierte pro Schulart gewählt werden. Wenn dies nicht möglich ist, können weitere Kandidat*innen aus bereits vertretenen Schularten gewählt werden. Delegierte*r kann nur sein, wer zum Zeitpunkt der LSK Schüler*in an einer Schule in der Stadt bzw. dem Kreis ist, die*der sie*ihn delegiert hat. Der amtierende Landesvorstand prüft vor Beginn der LSK die Stimmberechtigung der Delegierten; er kann eine Schulbescheinigung und ein Wahlprotokoll verlangen.

8. Die LSK ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten auf der LSK erschienen ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde.
9. Die LSK tagt mindestens einmal im Schulhalbjahr, jeweils die erste im Schuljahr wählt den Landesvorstand. Die LSK muss innerhalb von 30 Schultagen durch den Landesvorstand einberufen werden, wenn die Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen oder ein Drittel der SVen dies verlangen oder der LaRa mit mindestens der Hälfte seiner satzungsgemäßen Mitglieder dies verlangt.
10. Die Einladung zur LSK ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens vier Wochen außerhalb der Ferien vor der LSK an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.
11. Die LSK wählt zu Beginn ein dreiköpfiges Präsidium und drei Stellvertreter*innen, deren Amtszeit ein Jahr beträgt. Dem Präsidium obliegt die Leitung der Konferenz. Es schlichtet in Streitfragen des Verfahrens und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Ablauf der LSK richtet sich nach einer von der LSK beschlossenen Geschäftsordnung. Diese geht der Satzung nach und kann auf der LSK mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden.
12. Das Präsidium fertigt ein Protokoll der Sitzung an, das mindestens
- a) Ort und Zeit der Konferenz,
 - b) die Namen von Kandidat*innen,
 - c) die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen,
 - d) den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthält.
- Das Protokoll ist innerhalb von sechs Wochen nach der Konferenz an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken. Das Protokoll muss von der nächsten LSK genehmigt werden.
13. Anträge können von allen Schülerinnen und Schülern in Rheinland-Pfalz gestellt werden. Alle Anträge müssen schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle (LGS) der LSV eingereicht werden. Sie müssen den Namen des*r Antragstellers*in tragen. Alle Anträge, die der LGS nicht mindestens sieben Tage und den Delegierten nicht mindestens drei Tage vor der Versammlung vorliegen, gelten als Initiativanträge. Diese müssen von mindestens fünf Delegierten unterstützt und dann dem Präsidium vorgelegt werden. Über die Befassung der Initiativanträge muss abgestimmt werden. Anträge auf Abwahl einzelner oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands oder der Bundesdelegation können keine Initiativanträge sein.
14. Satzungsändernde Anträge müssen mindestens fünf Wochen vor der Versammlung in der LGS vorliegen und mit der Einladung zur LSK verschickt werden. Für Änderungen der Satzung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.
15. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden, sofern Satzung, Geschäftsordnung oder Wahlordnung nichts anderes vorsehen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden nicht berechnet.
16. Wahlen müssen in der Einladung gesondert angekündigt werden. Die LSK wählt vor Beginn der Wahlgänge eine dreiköpfige Wahlkommission. Auf Antrag einer*s Delegierten haben Personewahlen geheim zu erfolgen. Listenwahl für den Landesvorstand ist nicht möglich.

17. Die LSK kann eine Urabstimmung der Schülerinnen und Schüler beschließen, wenn:

- a) zu diesem Punkt gesondert eingeladen wurde,
- b) die Beschlussfähigkeit gewahrt ist,
- c) der Beschluss über Durchführung und Formulierung der Frage(n) mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen gefasst wird und
- d) es sich um (eine) grundsätzliche, die Schülerinnen und Schüler betreffende, politische oder organisatorische Frage(n) handelt.

Eine Urabstimmung wird von den Schüler*innenvertretungen in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand durchgeführt.

18. Die LSK wählt zu Beginn jedes Schuljahres zwei Kassenprüfer*innen aus ihrer Mitte, die auf der ersten LSK im folgenden Schuljahr einen Bericht über die Führung der Kasse durch den Landesvorstand vorlegen. Die LSK kann eine Finanzordnung beschließen.

19. Die LSK kann zu Beginn jedes Schuljahres einen erweiterten Landesvorstand wählen. Der erweiterte Landesvorstand kann in Arbeitsbereichen des LaVos mitarbeiten. Die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands sind nicht stimmberechtigt.

III. Der Landesvorstand

20. Der Landesvorstand (LaVo) gestaltet die Arbeit der Landesschüler*innenvertretung gemäß der Beschlusslage der LSK und des Landesrats. Er ist für die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich. Er besteht aus mindestens fünf und höchstens zehn gleichberechtigten Mitgliedern, die auf der ersten LSK im Schuljahr gewählt werden. Es sollen mindestens 3 Schularten im LaVo vertreten sein. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

21. Die ordentlichen Landesvorstandsmitglieder wählen aus der Mitte der ordentlichen und erweiterten Mitglieder folgende Referate, sofern der Landesvorstand keine abweichenden Bestimmungen trifft:

- a) Gremienreferat (auch Innenreferat): ist Mitglied in allen Landesarbeitskreisen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Zusammenarbeit der Gremien der LSV und der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen mit dem Landesvorstand; ist verantwortlich für die Koordination des Landesvorstands.
- b) Parlamentsreferat: ist zuständig für den Kontakt zu Landtagsabgeordneten, Fraktionen, Kommunalpolitiker*innen, Ministerien und Abteilungsleiter*innen des fachlich zuständigen Ministeriums; ist verantwortlich für Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen sowie Lehrplanänderungen und deren fristgerechte Abgabe.
- c) Basisreferat: ist gesamtverantwortlich für die Betreuung der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist für die innere Informationspolitik verantwortlich; ist für die Beantwortung von Anfragen an den Landesvorstand zuständig; vertritt den Landesvorstand an der Schüler*innenbasis.
- d) Pressereferat: ist gesamtverantwortlich für die Informationspolitik nach Außen; koordiniert die Erstellung von Presseinformationen der LSV; Kontaktperson für Presse, Zeitungen und Journalist*innen.
- e) Außenreferat: ist für die Kontakte zur Partnern, Institutionen, Bündnissen und Projekten zuständig; nimmt Termine nach Außen wahr; gesamtverantwortlich für die personelle Wahrnehmung von Terminen, Besprechungen und Anlässe durch Vertreter*innen der LSV und deren Koordination.
- f) Die Vertretung der LSV auf Bundesebene und gegenüber anderen LSVen nehmen die Delegierten für die Bundesebene wahr.

22. Mitglied im LaVo kann nur werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Schüler*in in Rheinland-Pfalz ist. Dem LaVo sollten Mitglieder aus jedem Schulaufsichtsbezirk angehören. Der LaVo kann Personen berufen, die jeweils bei der Beratung des von ihnen übernommenen Sachgebietes hinzuzuziehen sind. Sie besitzen kein Stimmrecht.

23. Der LaVo tritt mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Mitgliedern des LaVo muss der Vorstand innerhalb von acht Tagen nach Eingang des Schreibens einberufen werden. Zu den Sitzungen des LaVo müssen eingeladen werden:

- a) die gewählten LaVo-Mitglieder,
- b) der*die Landesgeschäftsführer*in(nen) und sofern vorhanden der*die FSJler*in,
- c) die Delegierten für die Bundesebene,
- d) die gewählten Landesratssprecher*innen,
- e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

24. Der LaVo ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Kommt keine Beschlussfähigkeit zustande, so ist unverzüglich eine zweite Sitzung mit derselben Tagesordnung frühestens acht Tage später einzuberufen; die Beschlussfähigkeit ist dann unabhängig von der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten gegeben. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

25. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos.

26. Die Sitzungen des LaVos finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in III. 23. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

27. Der LaVo erstellt auf der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Arbeitsplan, in dem die politischen und organisatorischen Sachgebiete an einzelne LaVo-Mitglieder verteilt werden. Dieser Arbeitsplan wird als Anlage zum Protokoll der LSK an die Delegierten sowie die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen verschickt.

28. Der LaVo wirkt bei der Einstellung, Führung und Entlassung des hauptamtlichen Personals sowie dem*der FSJler*in der LSV durch das fachlich zuständige Ministerium mit.

29. Für den Fall des Ausscheidens einzelner Mitglieder aus dem LaVo oder der Bundesebene können die LSK oder der LaRa Nachwahlen vornehmen, sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde. Für den Fall des Rücktritts der Mehrheit des LaVos wählt der LaRa einen provisorischen LaVo, der die nächste LSK einberuft, auf der ein neuer LaVo gewählt wird.

30. Der LaVo legt auf der jeweils ersten LSK im Schuljahr einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit im vergangenen Schuljahr vor. Die einzelnen Mitglieder ergänzen diesen Bericht mündlich oder schriftlich und die LSK entscheidet dann einzeln über die Entlastung.

IV. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen

31. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind Zusammenschlüsse von Schüler*innenvertretungen auf Ebene der rheinland-pfälzischen Landkreise sowie der Kreisfreien Städte.

32. Jede Schule entsendet 2 Delegierte zur jeweiligen KrSV/SSV.

33. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Sie geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung; diese darf jedoch der Satzung der LSV nicht widersprechen.

34. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen wählen zum Zweck der Koordination und des Kontakts zum LaVo einen Vorstand. Jeweils ein Vorstandsmitglied vertritt die Kreis- oder Stadtschüler*innenvertretung im Landesrat.

35. Zudem sollen gewählt werden:

- a) mindestens drei Basisbeauftragte, die für den Kontakt zu den örtlichen SVen zuständig sind bzw. diese aufbauen,
- b) zwei Delegierte, die sich um regelmäßigen Austausch mit Stadtrat und Kreisverwaltung bzw. dem Schulträger bemühen.
- c) für jedes Amt mindestens dieselbe Anzahl an Stellvertreter*innen.

36. Die Vorstandssitzungen sollen mindestens alle 3 Monate stattfinden.

V. Der Landesrat

37. Der Landesrat (LaRa) ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den LSKen.

38. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus 36 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und Stadtschüler*innenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos können nicht dem LaRa angehören.

39. Der Landesrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Einladung zu den Sitzungen des Landesrats ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens eine Woche außerhalb der Ferien vor der Sitzung an die Vorstände der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.

40. Die dazu delegierten Mitglieder des Landesvorstands nehmen mit beratender Stimme an den Landesratssitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand.

41. Der Landesrat (LaRa) wählt aus seiner Mitte eine*n LaRa-Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die für die Einladung und Koordination der Sitzungen des LaRas verantwortlich sind. Die LaRa-Sprecher*innen nehmen mit beratender Stimme an den Landesvorstandssitzungen teil. Beide LaRa-Sprecher*innen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl Schüler*innen in Rheinland-Pfalz sein. Die Amtszeit endet durch die Wahl von Nachfolger*innen.

42. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:

- a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
- b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos;
- c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos oder der Bundesebene;
- d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
- e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.

VI. Schlussbestimmungen

45. Diese Satzung tritt in Kraft:

- a) nach der Annahme durch die 43. LSK am 17.12.2007 im Mainzer Landtag,
- b) nach Änderung des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes im Sinne der Strukturreform in dieser Satzung,
- c) nach Genehmigung dieser Satzung durch das fachlich zuständige Ministerium.
- d) ab dem Schuljahr 2013/14.

46. Außerdem ist für das Inkrafttreten der Satzung die Gründung mindestens der Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen anhand eines protokollarischen Nachweises über deren ordnungsgemäße Konstituierung durch den amtierenden Landesvorstand festzustellen.

47. Diese Satzung kann durch eine LSK mit Zustimmung von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden, sofern die Anwesenheit der Hälfte der satzungsgemäßen Delegierten auf der LSK bei der Abstimmung zu diesem Punkt festgestellt werden kann. Satzungsändernde Anträge müssen mit der Einladung verschickt werden.

Geändert auf der 52. LSK vom 27.-29. Mai 2011 am Sophie-Hedwig-Gymnasium Diez.

Geändert auf der 57. LSK am 02.02.2013 in Ingelheim.

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach

Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen.

Folgende Satzungsänderungen wurden auf der 71. LSK vom 01.-03. Dezember 2017 in Wiesbaden beschlossen. Ihre Genehmigung durch das zuständige Bildungsministerium steht noch aus.

1. *Streiche Punkt 18.*
2. *Ergänze in Punkt 5.*
 - „5. Die LSV besteht aus folgenden Organen
 - a) der Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
 - b) dem Landesvorstand (LaVo)
 - c) den Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSV/SSV)
 - d) dem Landesrat (LaRa)
 - e) den Delegierten für die Bundes- und Europaebene/Bundesdelegation (BuDelis)“
3. *Ersetze 6.e) durch:*
 - „e) die Kontrolle des Landesvorstands und der Bundesdelegation durch Entgegennahme des Arbeitsberichts, den die Mitglieder von Landesvorstand und Bundesdelegation auf der jeweils ersten LSK im Schuljahr vorlegen und der über die Arbeit im vergangenen Schuljahr berichtete. Die einzelnen Mitglieder ergänzen diesen Bericht mündlich oder schriftlich.“
4. *Streiche entsprechend 30.*
5. *Streiche in Punkt 16*
 - „ 16. Wahlen müssen in der Einladung gesondert angekündigt werden. Die LSK wählt vor Beginn der Wahlgänge eine dreiköpfige Wahlkommission. Auf Antrag einer*s Delegierten haben Personenwahlen geheim zu erfolgen. Listenwahl für den Landesvorstand ist nicht möglich.“
6. *Streiche*
 - „21.f) Die Vertretung der LSV auf Bundesebene und gegenüber anderen LSVen nehmen die Delegierten für die Bundesebene wahr.“
7. *Streiche 29. und 30.*
8. *Füge neuen Punkt ein:*
 - „VI. Die Bundesdelegation

43. Die Bundesdelegation (BuDelis) gestalten die Arbeit der Landesschüler*innenvertretung gemäß der Beschlusslage der LSK und des Landesrats. Sie ist für die Umsetzung der Beschlüsse mit Bundescharakter verantwortlich.

Aufgabe der Bundesdelegierten ist ebenso der Kontakt zu Akteur*innen auf Bundes- und Europaebene, wie der Besuch von deren Veranstaltungen. Sie besteht aus mindestens drei und höchstens sechs gleichberechtigten Mitgliedern, die auf der ersten LSK im Schuljahr gewählt werden. Es soll auf eine angemessene Repräsentation aller Schularten geachtet werden. Die Bundesdelegierten bleiben bis zu ihrer Neuwahl im Amt.

44. Mitglied der Bundesdelegation kann nur werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Schüler*in in Rheinland-Pfalz ist. Die Bundesdelegation kann Personen berufen, die jeweils bei der Beratung des von ihnen übernommen Sachgebiets hinzuzuziehen sind.“

Folgende Satzungsänderungen wurden auf der 72. LSK vom 04.-06. Mai 2018 in Speyer beschlossen. Ihre Genehmigung durch das zuständige Bildungsministerium steht noch aus.

1. *Streiche Punkt 23. bis einschließlich 26.*
2. *Ergänze in Punkt 38.*

38. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und Stadtschüler*innenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation können nicht dem LaRa angehören.
3. *Ersetze Punkt 40.) durch*

40. Der Landesvorstand und die Bundesdelegation nehmen mit beratender Stimme an den Landesratssitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand und die Bundesdelegation.
4. *Ersetze in Punkt 41. „Landesvorstandssitzung“ durch „Sitzung der Funktionär*innen“*
5. *Ergänze in Punkt 42.*

42. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:

 - a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
 - b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos und der Bundesdelegation, sowie das Erstellen eines Abschlussberichts;
 - c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos oder der Bundesebene sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde;
 - d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
 - e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.
6. *Ergänze einen neuen Punkt VII:*

VII. Sitzung der Funktionär*innen (Funk-Sitzung)

43. Der LaVo und die Bundesdelegation treten mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Stimmberechtigten muss eine Sitzung binnen acht Tagen einberufen werden. Zu den Sitzungen der Funktionär*innen müssen eingeladen werden:

 - a) die gewählte LaVo-Mitglieder
 - b) der*die Landesgeschäftsführer*in(nen) und sofern vorhanden der*die FSJler*in,
 - c) die gewählten Delegierte für die Bundesebene,
 - d) die gewählten Landesratsprecher*innen,
 - e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

44. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation.

45. Die Sitzungen der Funktionär*innen finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der Stimmberechtigten beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in VII 43. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

Delegiertenschlüssel für die Landesschüler*innenkonferenz

Schuljahr 2018/19

		Schulen pro Kreis*	Schülis**	Schüli / 4500	Delis	
Kr. fr. Städte	Frankenthal	10	7.002	1,56	2	
	Kaiserslautern	17	15.426	3,43	4	
	Koblenz	21	19.473	4,33	5	
	Landau	16	9.192	2,04	3	
	Ludwigshafen	28	24.729	5,50	6	
	Mainz	28	25.910	5,76	6	
	Neustadt/Weinstr.	8	6.760	1,50	2	
	Pirmasens	8	4.933	1,10	2	
	Speyer	14	8.695	1,93	2	
	Trier	25	17.636	3,92	4	
	Worms	11	9.137	2,03	3	
	Zweibrücken	7	4.573	1,02	2	
	Landkreise	Ahrweiler	18	11.137	2,47	3
Altenkirchen		17	11.804	2,62	3	
Alzey-Worms		19	10.152	2,26	3	
Bad Dürkheim		16	8.462	1,88	2	
Bad Kreuznach		27	16.430	3,65	4	
Bernkastel-Wittlich		21	10.709	2,38	3	
Birkenfeld		13	6.734	1,50	2	
Cochem-Zell		11	4.420	0,98	2	
Donnersbergkreis		13	7.480	1,66	2	
Eifelkreis Bitburg-Prüm		21	9.361	2,08	3	
Germersheim		13	9.673	2,15	3	
Kaiserslautern		17	7.821	1,74	2	
Kusel		10	4.256	0,95	2	
Mainz-Bingen		27	17.733	3,94	4	
Mayen-Koblenz		27	17.234	3,83	4	
Neuwied		34	20.653	4,59	5	
Rhein-Hunsrück-Kreis		18	10.408	2,31	3	
Rhein-Lahn-Kreis		20	10.675	2,37	3	
Rhein-Pfalz-Kreis		10	5.706	1,27	2	
Südliche Weinstraße		12	8.322	1,85	2	
Südwestpfalz		9	5.092	1,13	2	
Trier-Saarburg		21	9.253	2,06	3	
Vulkaneifel (Daun)		13	5.776	1,28	2	
Westerwaldkreis		30	17.865	3,97	4	
Summe:		630	400.622		109	-1

Kreise / Kreisfreie Städte mit...

* Datengrundlage: Schuljahr 2018/19

** Datengrundlage: Schuljahr 2017/18

2 Del.	15
3 Del.	11
4 Del.	6
5 Del.	2
6 Del.	2
Summe	36

Quelle: Statistisches Landesamt RLP

Genderstatut

Beschlossen auf der 62. LSK am 23./24. Juli 2014 in Mainz.

Vorwort

Ziel und Aufgabe des Genderstatuts ist es, gesellschaftliche Defizite und Benachteiligungen aufgrund der geschlechtlichen Identität und des psychologischen Geschlechts durch strukturelle Maßnahmen einzudämmen. Unter Gender werden die Gruppierungen Weiblich, Männlich und Queer verstanden.

§ 1 Die Gremien

1. Die Genderpolitik und die Gleichberechtigung der Gender stellen für die Gremien der LSV RLP einen kontinuierlichen Arbeitsbereich da.

§ 2 Der Landesvorstand

1. Der Landesvorstand der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt:
 - i. Jedes Gender, dem sich ein*e Kandidat*in zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person im LaVo vertreten sein.
 - ii. Für den Fall, dass die*der einzige Vertreter*in eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen*deren Gender nicht im LaVo vertreten sein.
 - iii. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

§ 3 Die Bundesdelegation

1. Die Bundesdelegation der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt:
 - i. Jedes Gender, dem sich ein*e Kandidat*in zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person in der Bundesdelegation vertreten sein.
 - ii. Für den Fall, dass die*der einzige Vertreter*in eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen*deren Gender nicht in der Bundesdelegation vertreten sein.
 - iii. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

§ 4 Der Landesrat

1. Das Landesratssprecher*innenteam soll mit Vertreter*innen verschiedener Gender besetzt werden.

§ 5 Die Genderplena

1. Die Genderplena (Queer-, Mann-, Frauenplenum) tagen auf Landesschüler*innenkonferenzen und Landesratssitzungen,
 - i. wenn diese sich über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden erstrecken,
 - ii. wenn mindestens drei Schüler*innen dies beantragen,
 - iii. zur Beschlussfassung über das Genderstatut.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Anwesenden, die sich dem jeweiligen Gender zuordnen können.
3. Stimmberechtigt sind alle zur jeweiligen Konferenz delegierten Schüler*innen.
4. Die Genderplena tagen, sofern nicht zu Beginn von den jeweilige Genderplena anders beschlossen, nicht öffentlich.
5. Die jeweiligen Plena schreiben einen Bericht über die Rolle des jeweils vertretenen Gender.
6. Die Genderplena sind zu einem geeigneten Zeitpunkt in die Tagesordnung zu integrieren.

§ 6 Schlussbestimmungen

1. Das Genderstatut tritt erstmalig durch mehrheitliche Beschlussfassung der Landeschüler*innenkonferenz in Kraft.
2. Das Genderstatut geht der Satzung nach, und der Wahl- und Geschäftsordnung vor.
3. Bei Änderungen und Anträgen, welche Gender betreffen, ist die Zustimmung des jeweiligen Plenums mit einfacher Mehrheit nötig.

Geändert auf der 66. LSK vom 18.-20.12.2015 in Oberwesel.

Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen.

Geändert auf der 69. LSK vom 16.-18.12.2016 in Wiesbaden.

Geändert auf der 71. LSK vom 01.-03.12.2017 in Wiesbaden.

Geschäftsordnung der LSK

1. Regularien

Ein Mitglied des Landesvorstandes eröffnet die Landesschüler*innenkonferenz unter Einhaltung folgender Ordnung:

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 8 der LSV-Satzung
- b) Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Anwesenden

Bei der ersten LSK im Schuljahr:

- c) Wahl des Präsidiums

2. Präsidium

Die LSK wählt aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, ein Präsidium. Das Präsidium besteht aus der*dem Präsident*in, und zwei gleichberechtigten Stellvertreter*innen, das heißt einem*r Protokollant*in, einem*r technischen Assistent*in. Zusätzlich wählt die LSK aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, drei Stellvertreter*innen für das Präsidium. Der*die technische Assistent*in ist für die Führung der Redner*innenlisten, Ermittlung der Abstimmungsergebnisse, etc. zuständig. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit aller anwesenden Stimmberechtigten auf sich vereinigen kann. Die Wahl des*der Präsident*in erfolgt, sofern kein GO-Antrag dem entgegen steht, ohne Aussprache. Der*Die Präsident*in, oder im Verhinderungsfall der*diejenige seiner Stellvertreter*innen, der*die nicht das Amt des*der Protokollant*in ausübt, leitet die LSK nach Satzung und Geschäftsordnung. In Zweifelsfällen über Satzung und Geschäftsordnung entscheidet der*die Präsident*in, in grundsätzlichen Fragen entscheidet das Präsidium.

3. Antragskommission

Die Antragskommission besteht aus drei Schüler*innen. Aufgabe der Antragskommission ist die Beratung der LSK innerhalb der Antragsberatung, die Strukturierung der Änderungsanträge zu einer Fragestellung oder einem Sachverhalt, die Beratung in formellen Angelegenheiten, die Beantwortung von Nachfragen zur Sache und zur Form im Rahmen der ersten Lesung, die Planung des Ablaufs der 2. Lesung, die Empfehlungen über den Abstimmungsmodus, die Entgegennahme von Änderungsanträgen zu Anträgen an die LSK, die Entgegennahme von Dringlichkeitsanträgen sowie im Einvernehmen mit dem Präsidium, die Planung des Ablaufs der Antragsberatung und die Reihenfolge der zu behandelnden Anträge. Die Antragskommission trägt Sorge für die Einbringung und Behandlung der Anträge in die Antragsberatung und Behandlung. Sie amtiert für jeweils eine LSK.

4. Tagesordnung

Das Gremienreferat schlägt, einvernehmlich mit dem Landesvorstand, dem Landesrat und dem*der amtierenden Präsident*in, der LSK eine vorläufige Tagesordnung vor, die zu Beginn der Versammlung den Delegierten vorzuliegen hat. Die*der Präsident*in lässt die Tagesordnung als ersten Punkt beraten. Die Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Rede- und Verhandlungsordnung

5. Anträge zur Sache

Anträge zur Sache müssen fristgerecht und schriftlich eingereicht werden. Zusatz- und Änderungsanträge können jederzeit schriftlich gestellt werden. Dringlichkeitsanträge müssen dem Präsidium schriftlich vorgelegt werden und gelangen auf Antrag mit 2/3-

Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten auf die Tagesordnung. Auf Wunsch wird der*dem Antragsteller*in eines Sachantrages das Einführungswort erteilt. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verabschiedet. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

6. Ablauf der Antragsbehandlung

Anträge werden in erster, zweiter und dritter Lesung behandelt.

7. Erste Lesung

Die Antragsberatung beginnt mit der ersten Lesung. In erster Lesung wird der Antrag in seiner Ursprungsform verlesen. Anschließend werden Fragen zur Sache von den Antragsteller*innen, den Mitgliedern des Sachverständigenrats und dem Landesvorstand beantwortet sowie Fragen zur Form vom Präsidium und der Antragskommission. Das Präsidium kann des weiteren alle bereits vorliegenden Änderungsanträge verlesen. Anschließend überweist die*der Präsident*in den Antrag in die 2. Lesung. Auf Wunsch von mindestens einem 1/4 der Delegierten, muss eine Pause bis zu 5 Minuten durchgeführt werden.

8. Zweite Lesung

In der zweiten Lesung findet auf Antrag einer*eines Delegierten eine Generaldebatte über den Antrag sowie die gestellten Änderungsanträge statt. Nach Beendigung der Generaldebatte können keine Änderungsanträge mehr eingereicht werden. Sollte nach der Schließung der Redeliste aber vor Beendigung der Generaldebatte ein neuer Änderungsantrag eingereicht werden, so ist die Redeliste wieder eröffnet, sofern nicht davon ausgegangen wird, dass das Einreichen des Änderungsantrags nicht seinem sachdienlichem Zweck dient. Die Generaldebatte kann durch die*den Präsidentin*en bei unverhältnismäßiger Länge oder inhaltlicher Abweichung von dem zu debattierendem Sachverhalt beendet werden. Dieses Verfahren kann auch durch einen entsprechenden GO-Antrag, bei Annahme durch 2/3 der anwesenden Delegierten, geschehen. Vor Ende der zweiten Lesung werden die Änderungsanträge nacheinander bzw. bei weiterführenden optional oder sich widersprechenden Änderungsanträgen zur gleichen Sachfrage gegeneinander abgestimmt. Nach Abschluss der zweiten Lesung überweist die*der Präsident*in den Antrag in die dritte Lesung.

9. Dritte Lesung

In der dritten Lesung findet eine Aussprache zum Antrag in seiner abgeänderten Fassung statt. Nach Beendigung gemäß dem in Satzung und Geschäftsordnung festgelegtem Verfahren wird über diesen Abgestimmt.

10. Redner*in

Will ein*e Redeberechtigte*r zur Sache sprechen, so reicht sie*er ihre*seine Wortmeldung schriftlich beim Präsidium ein. Die LSK kann mit Mehrheit verlangen, dass ein von ihr benanntes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes zu einem anstehenden Tagesordnungspunkt Stellung nimmt. Darüber hinaus können sachdienliche Hinweise von Mitgliedern des Präsidium, Mitgliedern des Sachverständigenrates oder der Geschäftsführung oder der*dem FSJler*in getätigt werden, diese erhalten das Wort außer der Reihe.

11. Redezeit

Jede*r Delegierte*r, die*der selbst noch nicht zu der in Frage stehenden Sache gesprochen hat, kann einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit stellen. Ein solcher Antrag gilt als Antrag zur Geschäftsordnung. Die Redezeitbeschränkung wird durch einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen und gilt bis zu einem gegenteiligen Antrag mit

neuer Beschlussfassung. Die Redezeit kann auch auf bestimmte Zeit beschlossen werden, muss aber mindestens 30 Sekunden betragen können.

12. Schluss der Debatte

Ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste kann nur von einer*einem Delegierten, die*der zur Sache noch nicht gesprochen hat, gestellt werden, wenn zuvor zum Hauptantrag je eine Für- und Gegenrede geführt worden ist. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste gestellt, so ist nach Anhörung einer*eines Gegenrednerin*s sofort über ihn abzustimmen. Nach Schluss der Debatte steht der*dem Antragsteller*in des Sachantrages auf Verlangen das Schlusswort zu. Ein Antrag auf Schluss der Debatte muss 2/3 der Ja-Stimmen der anwesenden Delegierten. Entsprechendes gilt für die Beratung über einen Nichtbefassungsantrag. Beide Anträge gelten als Anträge zur Geschäftsordnung.

13. Persönliche Erklärung

Wünscht ein*e Delegierte*r das Wort zu einer persönlichen Erklärung, so muss ihr*ihm nach Abschluss der Beratung des Tagesordnungspunktes das Wort erteilt werden. Die*der Redner*in darf nicht zur Sache sprechen, sondern nur Angriffe, die gegen sie*ihn gerichtet sind, zurückweisen oder missverstandene eigene Ausführungen richtig stellen.

14. Wortmeldungen und Anträge zur Geschäftsordnung

Geschäftsordnungsanträge (GO-Anträge) werden mit 2 gehobenen Händen angezeigt. Delegierte, die zur Geschäftsordnung sprechen wollen, erhalten das Wort außer der Reihe. Ihre Bemerkungen dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und 3 Minuten nicht überschreiten.

Anträge zur Geschäftsordnung werden sofort behandelt. Nach Anhörung einer Für- und Gegenrede ist über den Antrag sofort abzustimmen; spricht niemand gegen den Antrag, ist dieser ohne Abstimmung angenommen. Die Aufhebung eines angenommenen Geschäftsordnungsantrages ist nur durch eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten möglich. Anträge zur Tagesordnung werden wie Geschäftsordnungsanträge behandelt.

15. Teilnahme- und Redeberechtigung

Teilnahme- und redeberechtigt sind grundsätzlich alle Schüler*innen. Anderen, vom LaVo eingeladenen Gästen kann mit Zustimmung der*des Präsidentin*en, aber nicht gegen Mehrheitsbeschluss der LSK, Redeerlaubnis erteilt werden. Sonstige Gäste können nur mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten an den Beratungen teilnehmen.

*Rechte und Pflichten der*des Präsidentin*en*

16. Ordnungsgewalt der*des Präsidentin*en

Die*der Präsident*in übt während der Versammlung das Hausrecht aus. Die*der Präsident*in kann zur Ordnung und zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort entziehen, solange über den fraglichen Punkt verhandelt wird. Bei ungebührlichem Benehmen eines Mitgliedes oder Gastes ist die*der Präsident*in berechtigt, diese aus dem Raum zu verweisen; handelt es sich um eine*n stimmberechtigte*n Delegierte*n oder ein Mitglied des LaVos, so kann die LSK eine solche Maßnahme durch einfachen Mehrheitsbeschluss rückgängig machen. Bei mehrfachem Verweisen des Raums einer Person wegen ungebührlichen Verhalten ist das Präsidium berechtigt, diese Person für die Dauer der LSK auszuschließen. Hierbei ist die*der Betroffene weder antrags- noch stimmberechtigt. Die*der Präsident*in kann eine*n Redner*in, die*der die Redezeit gemäß § 6 der Geschäftsordnung überschreitet, nach einmaliger Ermahnung das Wort entziehen.

Die*der Präsident*in kann betrunkene Personen unter Umständen nach mehrmaliger Ermahnung und nach Befragung der LSK das Wort entziehen oder in einem besonders gravierenden Fall des Saales verweisen.

17. Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Ein Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit kann jederzeit gestellt werden. Die Überprüfung derselben wird nach Abschluss aller laufenden Anträge zur Sache und nach Abschluss der Sache überprüft. Ist sie nicht mehr gegeben, ist die Sitzung sofort beendet. Durch eine erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist eine Wiedereröffnung der Sitzung im geladenen Zeitraum möglich.

18. Verbot der Beteiligung der*des Präsident*in an der Diskussion

Die*der Präsident*in und deren*dessen Stellvertreter*innen dürfen sich nur in Angelegenheiten der Geschäftsordnung an der Diskussion beteiligen. Wollen sie sich zur Sache äußern, müssen sie sich untereinander vertreten. Hat sich ein Mitglied des Präsidiums einmal zur Sache geäußert, so kann es sein Amt bis zum Ende der Beratung über diese Sache nicht mehr übernehmen.

19. Misstrauensanträge gegen das Präsidium

Misstrauensanträge gegen das Präsidium oder eines seiner Mitglieder werden sofort behandelt. In diesem Falle leitet die*der LaRa-Sprecher*in die Versammlung bis zur Abstimmung. Bei deren*dessen Verhinderung leitet ein Mitglied des LaVos die Verhandlung bis zur Abstimmung.

Das Präsidium oder eines seiner Mitglieder kann mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten seines Amtes enthoben werden.

Wahlen und Abstimmungen

20. Wahlen

Für die Teilnahme an Wahlen ist die in der Eröffnungssitzung festgestellte Stimmberechtigung maßgebend. Die Wahlen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes müssen mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gewählt werden. Wird im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, erfolgt ein zweiter Wahlgang, zu dem die Kandidat*innenliste neu eröffnet wird. Wird auch dann die absolute Mehrheit nicht erreicht, entscheidet unter Neueröffnung der Kandidat*innenliste im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Auf Antrag einer*s Delegierten hat die Wahl geheim zu erfolgen. Ausnahme siehe § 2. Namentliche Wahl ist unzulässig.

21. Abstimmungen

Zur Abstimmung ist jede*r anwesende Delegierte berechtigt. Die Abstimmungen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Delegierten haben für die Abstimmung ihre Stimmblocke bzw. Stimmkarten empor zu halten, vorbehaltlich einer anderen Regelung durch das Präsidium. Die Beschlussfähigkeit richtet sich nach §8 der Satzung. Stellt sich die Beschlussunfähigkeit heraus, so hat die*der Präsident*in die Sitzung so lange zu vertagen, bis die Beschlussfähigkeit festgestellt bzw. wiederhergestellt ist. Alle Beschlüsse, die vor Feststellung der Beschlussunfähigkeit gefasst wurden, bleiben gültig.

Vor jeder Abstimmung hat die*der Präsident*in die zur Abstimmung stehende Frage so zu formulieren, dass sie mit ja oder nein beantwortet werden kann.

Jede*r Delegierte hat das Recht, die Teilung einer Abstimmungsfrage zu beantragen. Ist die*der Antragsteller*in nicht damit einverstanden, so entscheidet die Mehrheit der LSK.

Ein solcher Antrag gilt als GO-Antrag.

22. Geheime und namentliche Abstimmung

Auf Antrag von 1/4 der anwesenden Delegierten findet geheime oder namentliche Abstimmung statt, wobei der Antrag auf namentliche Abstimmung der weitergehende ist. Geheime und namentliche Abstimmungen sind unzulässig bei Anträgen zur Tagesordnung, zur Geschäftsordnung und über die Vertagung der Sitzung. Geheime Abstimmungen werden mit vorbereiteten, unnummerierten Stimmzetteln durchgeführt.

Namentliche Abstimmung erfolgt durch Aufruf der Delegierten durch die*den Protokollant*innen, die*der auf der Namensliste der LSK „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ einträgt und die Zahl der Stimmen auszählt.

23. Stimmenthaltung

Stimmenthaltungen bleiben bei der Berechnung der Mehrheit grundsätzlich außer Ansatz.

24. Wahlausschuss

Zur Durchführung von Personalwahlen fungiert das Präsidium grundsätzlich auch als Wahlausschuss, es sei denn, das Präsidium bittet selbst um Ablösung. Wird ein Präsidiumsmitglied zur Wahl vorgeschlagen, muss es sich für die Dauer dieses Wahlganges vertreten lassen.

25. Personaldebatte und Personalbefragung

Jeder Kandidat*in für ein Amt hat das Recht auf persönliche Vorstellung.

Auf Antrag von 10% der anwesenden Stimmberechtigten findet eine Personalbefragung statt. Eine Personaldebatte findet bei freiwilliger Anwesenheit der*des Kandidat*innen auf Antrag von 25% der anwesenden Stimmberechtigten statt. Die*der Kandidat*in hat das Recht sich zu erklären. Die*der Antragsteller*in hat Rederecht.

Schlussbestimmungen

26. Protokoll

Das Protokoll der LSK wird vom Präsidium geführt und unterzeichnet. Es muss Tagesordnung, Beginn, Unterbrechungen und Schluss der LSK sowie alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten und den wesentlichen Gang der Verhandlungen wiedergeben. Das Präsidium stellt das Protokoll spätestens 1 Monat nach der LSK den Vorstandsmitgliedern und dem LaRa zu.

27. Gültigkeit und Inkrafttreten

Die Bestimmungen der Geschäftsordnung gehen der Satzung der LSV nach.

Für eine Abweichung von der Geschäftsordnung in einem einzelnen Falle ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich, für eine dauernde Änderung genügt die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Die Geschäftsordnung tritt mit ihrer Verabschiedung durch die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten in Kraft.

Beschlossen auf der 2. LSK in Bad Dürkheim, 19.12.1989

Geändert auf der 11. LSK in Mainz, 21.-23.5.1993

Geändert auf der 17. LSK in Kaiserslautern, 27-29.10.1995

Geändert auf der 47. LSK in Ludwigshafen, 02.-04. Oktober 2009

Geändert auf der 59. LSK in Mainz, 18. Juni 2013

Geändert auf der 60. LSK in Bad Kreuznach, 29.11.-01.12.2013

Geändert auf der 71. LSK in Wiesbaden, 01.-03.12.2017

AKüLi - Abkürzungsliste

- ÄA:** Änderungsantrag, eine der Lieblingsabkürzungen bei der LSV
- ABC:** Abkürzung fürs Alphabet
- ABI:** Krönendes Sahnehäubchen nach 12,5 Jahren ~ 15.000 Stunden Schulkarriere
- ASTA:** Allgemeiner Studierendenausschuss, Interessensvertretung der Studis
- BBS:** Berufsbildende Schulen
- BER:** Bundeselternrat, Vertretung unserer Mamis und Papis auf Bundesebene
- BiPo:** Abkürzung für das, was uns hier beschäftigt: Bildungspolitik
- BM:** Ministerium für Bildung, die Verantwortlichen für alles Böse und Gute im Schulsystem
- BNE:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- BS:** Bundessekretariat, wäre gerne der Bundesvorstand, ist es aber nicht
- BSK:** Bundesschüler*innenkonferenz, momentan fragliches Gremium zur Vertretung der Schülerinnen und Schüler auf Bundesebene
- BuDelis:** Bundesdelegierte, werden auf der LSK gewählt und vertreten die LSV auf Bundesebene
- BuDelisi:** Sitzung der Bundesdelegierten, das asoziale Netzwerk der LSV
- BUND:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der mit der LSV zusammen ein paar Umwelt-Projekte für Schüler*innen gestartet hat
- CSD:** Christopher-Street-Day; Aktions-Tag für die Rechte der Lesben und Schwulen in der Gesellschaft
- DGB:** Deutscher Gewerkschaftsbund
- DeGeDe:** Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Verein von Leuten, die Demokratie wichtig finden, sogar und vor allem in der Schule
- DJP:** Deutsche Junge Presse
- Erweiterter Landesvorstand (e-LaVo):** Reinschnupper-Gremium für Leute, die sich noch nicht in den LaVo trauen, aber trotzdem mal mitmachen wollen
- FaKo:** Fahrtkostenantrag, Intelligenztest mit tollen Preisen: Wenn Du ihn richtig ausfüllst, bekommst Du Deine Fahrtkosten zu LSKen u.ä. zurück
- Funki:** Funktionär*innen (LaVoMis, BuDelis, LaRa Sprecher*innen), Funki, Funki, kleiner Stern
- G8:** Erfindung unseres lieben Ministeriums, dass an einigen Schulen die Schülerinnen und Schüler noch viel schneller noch viel mehr unnütze Dinge lernen müssen und dann auch schneller ihr Abi bekommen können.
- GJ:** Grüne Jugend
- GEW:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- GGG:** Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule, die Gesamtschulen gemeinnützig finden und sie deswegen fordern und fördern.
- GO:** Geschäftsordnung, lästiges Mittel zum Strukturieren chaotischer Diskussionen
- IFP:** Ideenfindungsphase, könnte auch IFiPha heißen
- IGS:** Integrierte Gesamtschule, in Rheinland-Pfalz trotz SPD-Regierung wenig gebraucht
- JU:** Junge Union, CDU-naher Jugendverband
- JD/JL:** JungdemokratInnen/Junge Linke, radikaldemokratischer, parteiunabhängiger Jugendverband
- Julis:** Junge Liberale, der Nachwuchs der FDP
- JuPa:** Jugendparlament, Parlamente mit Jugendlichen auf kommunaler Ebene, die allerdings nix entscheiden dürfen
- Jusos:** JungsozialistInnen, die jungen SPDler*innen
- KMK:** Kultusministerkonferenz, Treffen aller Kultus- oder Bildungsminister*innen der Bundesländer
- KrSV:** Kreisschüler*innenvertretung, Vertretung der Schüler*innen eines Landkreises. Gibt's in RLP 24 Mal.
- LaRa:** Landesrat, aus jedem Kreis-/Stadt-SV-Vorstand eine Person, die zwischen den LSKen dem Landesvorstand auf die Finger schaut und den Haushalt verabschiedet.
- LaVo:** auf LSKen gewählter Vorstand der LSV, aus 5-10 Referent*innen, die die Forderungen der LSKen in die weite Welt der Politik tragen
- LaVoMi:** Landesvorstandsmitglied

LaVoSi: Landesvorstandssitzung

LAK: Landesarbeitskreis: AGen für jede*n zum mitmachen, die das Jahr über zu bestimmten Themen arbeiten wollen

LEB: Landeselternbeirat, die Mamis und Papis auf Landesebene

LGF: Landesgeschäftsführer*innen, unsere hochgeschätzten, heißgeliebten und unterbezahlten Angestellten

LGS: Landesgeschäftsstelle, auch einfach „Büro“, zwei Zimmer in Mainz, wo die LSV zu erreichen ist

Libli: Lichtblick, die landesweite unparteiliche, für Schüler*innen parteiische Zeitung der LSV

LSK: höchstes beschlussfassendes Gremium der LSV mit zwei bis sieben Delegierten pro Kreis-/Stadt-SV, das mindestens zweimal im Jahr tagt. Das, wo ihr gerade seid!

LSV: Landesschüler*innenvertretung, die die Schülis auf Landesebene vertritt

MaS: Mehrheit auf Sicht, oder auch gerne „3,2,1 angenommen“

MdB: Mitglied des Bundestags, also quasi die Anrede aller Bundestagsabgeordneten

MdL: Mitglied des Landtags, also quasi die Anrede aller Landtagsabgeordneten

MNS+: Modulares Netzwerk an Schulen Plus, ein „pädagogisches“ Netzwerk, dass es Lehrer*innen erlaubt, die Schüler*innen während der Computernutzung zu überwachen.

MSS: Mainzer Studienstufe, das Kurssystem der Oberstufe, mit verkürzter 13. Klasse

MV: Mitgliederversammlung

PES: Projekt erweiterte Selbstständigkeit, schöner Name dafür, dass nicht ausgebildete Lehrer*innen an Schulen einspringen, um den Lehrer*innenmangel zu vertuschen.

Philologen-Verband: Gewerkschaft der Gymnasiallehrer*innen

PL: Pädagogisches Landesinstitut; bietet Seminare und Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer an.

PoDiDi: Podiumsdiskussion, alle schreien sich nur an, aber keiner ändert seine Meinung

RS+: Eine weitere Erfindung des Ministeriums: Damit es die Hauptschule nicht mehr gibt (weil: doof) gehen Hauptschüler*innen sowie Realschüler*innen in einem Gebäude zur Schule - das heißt dann Realschule+.

RiSiKo: Rheinland-Pfälzischer Schüler*innenkongress, es gab schon zwei (2007 und 2009).

RLP: Abkürzung fürs Bundesland, in dem Du zur Schule gehst

SchulG: Schulgesetz, sollte eigentlich SchuGe heißen und ist ein Weg um uns zu knechten

SoCa: Sommercamp, ehemalige alljährliche Sommer-Bespaßung der LSV

SSV: Stadtschüler*innenvertretung, die Vertretung aller Schülerinnen und Schüler einer kreisfreien Stadt. Gibt es in RLP 12 Mal.

StuPa: Studierenden Parlament, Vertretung der Studis

SU: Schülerunion, CDU naher Schülerverband

SV: Schüler*innenvertretung, die Zelle der Veränderung zu einer besseren Schule!

SV-B: SV-Bildungswerk, Verein lustiger Menschen, die Schülis mehr über die SV-Arbeit beibringen wollen. Teil des SV-Bildungswerks sind die SV-Berater, die selbst noch Schülis sind und an Schulen SV-Seminare durchführen

SV-VL-Seminar: Schüler*innenvertretungs-Verbindungslehrer*innen-Seminar, von der LSV ab und an veranstaltete, sehr gefragte Seminare mit SVen und VLen gemeinsam. Hat zuletzt 2015, 2016, 2017 und 2018 zusammen mit dem PL stattgefunden und war jedes Mal ein voller Erfolg.

TelKo: Telefonkonferenz, Möglichkeit FaKos zu sparen

TO: Tagesordnung, der Schlachtplan einer jeden Sitzung und Konferenz, die Reihenfolge des Programms

TOP: Tagesordnungspunkt, Teil der obigen TO

VBE: Verband Bildung und Erziehung, ein weiterer Lehrer*innenverein

VL: Verbindungslehrer*in, jene Lehrer*innen, die von der Schüler*innenschaft zur Verbindung verschiedenster Dinge gewählt werden (SV-Schulleitung, Schüler*innen-Lehrer*innen, etc.)

VV: Verwaltungsvorschrift, verwaltet aktive Schüler*innen und schreibt ihnen die Formen ihres Aktivseins vor

Wup: Warmup, der einzige Grund weshalb wir bei Sitzungen nicht einschlafen

YoucoN: Nachhaltigkeitskonferenz für BNE

YoupaN: Jugendgremium für BNE